

# Daten – Namen – Nachrichten 2025

Zusammenstellung: Michael Schmidt-Neke für Albanien, Stephan Lipsius für Kosovo / Ex-Jugoslawien

## JANUAR

**02. Albanischer Islamist erhält Militärposten in Syrien** In Damaskus besetzt das von der islamistischen HTS kontrollierte Verteidigungsministerium knapp 50 neue Militärposten. Sechs der militärischen Führungsfunktionen gehen an Ausländer, darunter auch an den aus Nordmazedonien stammenden Albaner Abdul Samrez Jashari alias Abu Qatada al-Albani. Dieser war 2016 als Kommandant der während des syrischen Bürgerkrieges mit der al-Nusra-Front und mit der aus ihr hervorgegangenen HTS verbündeten albanischen Dschihadistengruppe „Xhemati Alban“ von den USA auf ihre Terrorliste gesetzt worden. Laut Medienberichten zeigen Videoaufnahmen vom Tag der Machtübernahme der HTS in Aleppo (30.11.2024) albanischsprachige Kämpfer auf der Festung der nordsyrischen Stadt.

**03. Meldepflicht für Berisha** Das zuständige Berufungsgericht verhängt für den im November 2024 aus dem Hausarrest entlassenen PD-Chef Sali Berisha eine Meldepflicht, der er zweimal im Monat nachzukommen hat. Berisha und andere PD-Politiker protestieren dagegen; Berisha sagt aber zu, der Meldepflicht nachzukommen, und verbindet das mit Kundgebungen vor der Antikorruptionsbehörde SPAK.

**06. Listennummern der Parteien bei Parlamentswahl in Kosovo** In Prishtina gibt die Zentrale Wahlkommission (KQZ) die Reihenfolge der Parteien auf dem Stimmzettel für die Parlamentswahl am 09.02. in Kosovo bekannt. Insgesamt nehmen 28 Parteien, Koalitionen, Listen und Wählerinitiativen, darunter auch sechs serbische, an dem Urnengang teil. Die Regierungspartei VV erhält die Listennummer 118, die PDK 131, die LDK 124 und die Serbische Liste 112.

**06. Kontroverse um Pandeli Majko** Der PS-Vorstand versetzt den Parteichef des Bezirks Kukës, Pandeli Majko, nach Tirana; er wird durch Eduard Shalsi abgelöst. PD-Chef Berisha bezeichnet den

ehemaligen Ministerpräsidenten Majko als den „größten Verbrecher bei Wahlen in Kukës“; er soll mit Kriminellen über Stimmenkauf zugunsten seiner Partei durch überhöhte Rechnungen für Kraftwerksausrüstungen verhandelt haben. Majko weist dies zurück und bietet an, freiwillig auf seine parlamentarische Immunität zu verzichten. – Die SPAK erklärt am 10. Januar, es liege derzeit nichts gegen Majko vor.

**08. Kosovo schließt serbisches Finanzamt** In Nord-Mitrovica schließen kosovarische Behörden mit dem serbischen Finanzamt eine weitere Einrichtung der bisherigen serbischen Parallelverwaltung in (Nord-) Kosovo. Zuletzt hatte Prishtina im Nordteil der zwischen Albanern und Serben geteilten Stadt die (serbische) „Direktion für Bauland“ und das „Wohnungsamt“ versiegelt (siehe 26.12.2024).

**08. PAA-Chef Duka zieht Kandidatur zurück** Der Vorsitzende der mit der PD verbündeten Agrar- und Umweltpartei PAA, Agron Duka, zieht seine Kandidatur für die Parlamentswahl zurück, weil ein Generationswechsel nötig sei. Er bezieht diese Forderung nicht auf Berisha, der wegen seiner landesweiten Verantwortung unentbehrlich sei.

**15. Sazan-Deal mit Trump-Familie** Die New York Times meldet, dass die albanische Regierung und der US-Investor Jared Kushner eine rechtsgültige Vereinbarung über den Bau von Luxushotels auf Albaniens einziger größerer Insel Sazan mit einem Volumen von 1,4 Mrd. US-\$ abgeschlossen haben. Pläne hierzu wurden im März 2024 bekannt; jedoch wurde offenbar abgewartet, ob Kushners Schwiegervater Trump die Präsidentschaftswahl gewinnen würde. Es gibt auch Pläne für das Dorf und die vorgelagerte kleine Insel Zvrnec. Beide Territorien stehen unter Naturschutz.

**15. Auflösung serbischer Parallelgemeinden** Mit einem landesweiten Polizeieinsatz werden die Verwaltungseinrichtungen der zuletzt noch zehn existierenden (von ursprünglich 28) illegalen serbischen Parallelgemeinden südlich des

Flusses Ibar aufgelöst. Es handelt sich um die Parallelgemeinden Prishtina, Fushë Kosova, Vushtrria, Novobërda, Kamenica, Vitia, Rahovec, Skenderaj, Lipjan und Obiliq. Ebenfalls polizeilich geschlossen werden die restlichen bislang noch verbliebenen serbischen Postämter sowie die nach Gračanica ausgewichene serbische Postbezirksdirektion für „Kosovo und Metohija“. Laut Aussagen des kosovarischen Innenministers Xhelal Sveçla sind Prishtina keine weiteren serbischen Verwaltungsstrukturen in Kosovo bekannt. – Aus Protest gegen das Vorgehen der kosovarischen Regierung sagt der serbische Chefunterhändler Petar Petković seine Teilnahme an der für den 15.01. in Brüssel geplanten Sitzung der serbisch-kosovarischen „Kommission für vermisste Personen“ ab.

**20. Reaktionen auf Trumps Vereidigung** Donald Trump wird als 47. Präsident der USA vereidigt. Die albanische Politik gratuliert überwiegend höflich und setzt auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit. – Am 22. rühmt Berisha ihn als Erretter der USA und der Freiheit der Welt vor neomarxistischen Bedrohungen, wie sie vor allem von George Soros ausgehen. (Berisha hasst die ausscheidende Biden-Administration, die ihn auf die Liste der personae non gratae gesetzt hatte.)

**21. Rama verhandelt mit TikTok** Nachdem die Regierung am 21.12.2024 den Zugang zur Social-Media-Plattform TikTok für ein Jahr gesperrt hatte, verhandelt Edi Rama beim Wirtschaftsgipfel in Davos mit Vertretern des Unternehmens. Er werde TikTok auch vorzeitig wieder zulassen, wenn das Unternehmen die erforderlichen Garantien zur Vermeidung von Missbrauch geben könne. – Hintergrund war die Tötung eines Schülers durch einen Mitschüler, dem vermutlich Cybermobbing auf TikTok vorausgegangen war.

**22. Unterstützung für Ukraine** In Davos unterzeichnen Rama und der ukrainische Präsident Volodymyr Selenskyj ein auf zehn Jahre laufendes Abkommen zur militärischen und humanitären Unterstützung der Ukraine.

## 24. Neuer EU-Sondergesandter für den Dialog zwischen Kosovo und Serbien

In Brüssel wird der dänische Diplomat Peter M. Sørensen von den EU-Botschaftern als neuer Sondergesandter der EU für den Dialog zwischen Kosovo und Serbien bestimmt. Dieser tritt die Nachfolge von Miroslav Lajčák an, dessen Mandat als Sondergesandter am 31.01. ausläuft. – Am 27.01. bestätigen die EU-Außenminister die Personalentscheidung.

## 24. Solidarisierung in Nord-Mitrovica mit Demonstranten in Belgrad

Im kosovarischen Nord-Mitrovica veranstalten serbische Demonstranten eine Schweigeminute zum Gedenken an die 15 Todesopfer, die beim Einsturz des Vordachs des Hauptbahnhofs von Novi Sad (01.11.2024) ums Leben kamen. Auf Transparenten rufen die Teilnehmer zur Unterstützung der Studentenproteste in Belgrad und Novi Sad gegen die serbische Regierung und Präsident Aleksandar Vučić auf.

## 25. Erzbischof Jannulatos gestorben

In Athen stirbt das Oberhaupt der Autokephalen Orthodoxen Kirche von Albanien, Anastas Jannulatos. Der am 04.11.1929 in Piräus geborene Priester wurde nach der Wiederezulassung der Religionsgemeinschaften in Albanien in Ermanglung überlebender albanischer Priester zum Erzbischof von Tirana, Durrës und ganz Albanien geweiht. Innerhalb der Orthodoxen gab es Widerstände und Abspaltungen, die ihm vorwarfen, als Grieche gegen die nationalen Interessen Albanien zu arbeiten. Er wird am 30. Januar in Anwesenheit ranghoher Vertreter von Gesellschaft und Politik beerdigt. Auch der griechische Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis nimmt teil. – Die Synode wählt den Metropolitan von Korça, Joan (Geburtsname Fatmir Pelushi), zum interimistischen Kirchenoberhaupt.

## 25. Streit um Bektashi-Staat

Auf einem Kongress der Bektashi erneuert Rama seine Absicht, den Gebäudekomplex des islamischen Ordens in Tirana zu einem souveränen Staat nach dem Vorbild des Vatikans zu machen. – Berisha wirft ihm vor, damit einen Dolchstoß in den Rücken der Islamischen Gemeinschaft in Albanien zu begehen.

## 31. Fünf kosovarische Kandidaten bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg

Nach Angaben der kosovarischen Botschaft in Berlin werden bei den Bürgerschaftswahlen in Hamburg am 02.03.2025 fünf Personen mit kosovarischer Herkunft teilnehmen. Drei der Kandidatinnen und

Kandidaten treten dabei für die CDU, einer für die FDP und eine für die SPD an.

## 31. Supermarkt-Boycott

In mehreren Westbalkan-Staaten, darunter erstmals auch in Montenegro, kommt es erneut zu einem Verbraucherboycott gegen verschiedene Supermarkt- sowie Drogerieketten. In Nordmazedonien sind auch die dortigen Geschäfte der deutschen Drogeriemarke dm betroffen. Mit dem Boycott soll gegen die aus Sicht der Verbraucher zu hohen Preise protestiert werden. Auch in Kosovo kündigen Verbraucherschutz-NGOs einen Supermarktboycott an.

# FEBRUAR

## 01. Epidemiologe Isuf Dedushaj gestoben

Im Alter von 73 Jahren verstirbt in Prishtina mit Prof. Dr. Isuf Dedushaj der bekannteste kosovarische Epidemiologe und Begründer der Fachdisziplin in Kosovo. Der am 10.10.1951 in Vuthaj (Montenegro) geborene Mediziner, der u.a. an den Universitäten Prishtina, Sarajevo und Zagreb studierte und sich spezialisierte, arbeitete bis 1990 in der damaligen autonomen jugoslawischen Provinz Kosovo für die Landesgesundheitsbehörde sowie als Professor für Sozialmedizin an der Universität Prishtina. Nach dem Kosovokrieg stand er deren medizinischer Fakultät als Dekan vor und war Direktor des „Nationalen Instituts für öffentliche Gesundheit Kosovos“ (IKSHPK).

## 02. Müllnotstand in Prishtina

In der kosovarischen Hauptstadt erklärt Bürgermeister Përparim Rama (LDK) den Müllnotstand. In vielen Straßen Prishtinas türmen sich vor überquellenden Mülltonnen und -containern wachsende Abfallberge. Dem teilprivatisierten kommunalen Abfuhrunternehmen „Pastrimi“ fehlen Kapazitäten. Die Stadtverwaltung beauftragt zusätzlich Privatfirmen mit der Müllabfuhr und erklärt, die Einwohner seien nicht länger verpflichtet, die Gebührenrechnungen von „Pastrimi“ zu bezahlen, das sich als Unternehmen zu Unrecht an den Pranger gestellt sieht. Im Gemeindeparlament wirft die Opposition Bürgermeister Rama vor, die Müllabfuhr durch die Hintertür vollständig privatisieren zu wollen.

## 05. Mazedonische Minderheit in Albanien

Die nordmazedonische Staatspräsidentin Gordana Siljanovska-Davkova empfängt in Skopje den Vorsitzenden der

„Mazedonischen Allianz für Europäische Integration“ (AMIE), Vasil Sterjovski. Beide Gesprächspartner beklagen nach der Unterredung die fehlende Unterstützung der Regierung in Tirana sowie der lokalen albanischen Behörden für die Lage und Belange der mazedonischen Minderheit in Albanien, die sich mit zunehmenden Versuchen einer Bulgarisierung konfrontiert sehe. Präsidentin Siljanovska-Davkova kündigt mehrere Initiativen Skopjes für einen verbesserten Schutz der mazedonischen Minderheit in Albanien an.

## 08. Erneute Proteste der PD

Die PD organisiert eine weitere Protestkundgebung in Tirana, an der mehrere Tausend Menschen teilnehmen. Anlass ist ein Interview des ehemaligen Finanzministers Arben Ahmetaj, der weiterhin auf der Flucht vor der Polizei ist; er hatte schwere Vorwürfe gegen Ministerpräsident Rama erhoben.

## 08. Petraj neuer Vorsitzender der Aromunen-Partei

Nach dem Rücktritt von Valentino Mustaka wählt der Vorstand der Partei der Aromunen (Partia e Vllëhëve) den Anwalt Edmond Petraj zum Vorsitzenden. – Die Partei wurde 2011 als „Allianz für Europäische Gleichheit und Gerechtigkeit“ gegründet. Griechische Kommentatoren sehen in dieser Partei einen von Rumänien unterstützten Versuch Albanien, die griechische Minderheit zu spalten und zu schwächen.

## 09. Parlamentswahlen in Kosovo

Mit vorläufigen 40,84 % (47 von 120 Sitzen) geht die bisherige Regierungspartei VV als stärkste politische Kraft aus den Parlamentswahlen in Kosovo hervor. Gegenüber den Wahlen vom 14.02.2021 verliert VV knapp zehn Prozent und kann daher nicht mehr allein eine Regierung bilden. Die PDK erreicht 22,05 % (25), die LDK 17,67 % (20) und die Vorwahlkoalition AAK/NISMA 7,45 % (8). Auf die Parteien der nationalen Minderheiten entfallen insgesamt 9,5 % (20 garantierte Sitze). Noch nicht berücksichtigt sind Briefwahlstimmen, Stimmen aus den kosovarischen Auslandsvertretungen, sogenannte bedingte Stimmen sowie jene von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die erst nach den Wahllokalen ausgezählt werden. Regierungschef Albin Kurti reklamiert den Wahlsieg für sich und kündigt an, trotz des Verlustes der Mehrheit ohne Einbeziehung einer der parlamentarischen Oppositionsparteien erneut eine Regierung bilden zu wollen.

**10. Bürgermeister Veliaj verhaftet** Die Polizei nimmt den Bürgermeister von Tirana, Erion Veliaj (PS), in seinen Amtsräumen fest. Gegen ihn liegt ein Haftbefehl vor; die Antikorruptionsbehörde SPAK ermittelt gegen ihn wegen Amtsmissbrauch und Korruption. Veliajs Stellvertreterin Anuela Ristani übernimmt die Amtsgeschäfte. – Die Opposition fordert den Rücktritt der Regierung, hält aber an ihrer Ankündigung fest, die SPAK nach einem Regierungswechsel aufzulösen. Rama sieht dafür keinen Grund. – Veliaj galt bisher als potenzieller Nachfolger für Edi Rama; sollten sich die Vorwürfe gegen ihn auch nur teilweise bestätigen, wäre seine Karriere beendet.

**10. Trump-Berater LaCivita unterstützt Berisha** Chris LaCivita, einer der beiden Wahlkampfleiter Donald Trumps 2024, wird von der PD als Berater ihres Wahlkampfes eingestellt. LaCivita bezeichnet Berisha als wahren Freund der USA, während Rama nur eine Marionette von George Soros sei. Dies wird als Signal dafür verstanden, dass die Regierung Trump die Einstufung Berishas als persona non grata aufheben werde.

**11. Albanien im Korruptionsindex verbessert** Transparency International stellt seinen Jahresbericht für 2024 vor. Darin hat sich Albanien von Platz 98 auf Platz 80 (von insgesamt 180 Ländern) verbessert, Kosovo von Platz 83 auf Platz 73. Nordmazedonien hat sich hingegen von Platz 76 auf Platz 88 verschlechtert. Für Albanien wird diese Verbesserung besonders mit dem Durchgreifen der SPAK begründet. Montenegro belegt (bei einem unveränderten Score) Platz 65; Serbien verschlechtert sich auf Rang 105.

**12. Gericht erklärt AA-Parteiflügel von Ziadin Sela für rechtmäßig** Das Grundgericht in Tetovo (Nordmazedonien) erklärt den Parteiflügel von Ziadin Sela der „Allianz der Albaner“ (AA) als rechtmäßigen Vertreter der Partei. Die AA hatte sich im Februar 2024 im Vorfeld der Präsidentschaftswahl vom 24.04. sowie der Parlamentswahl vom 08.05.2024 gespalten, wobei sich die beiden AA-Parteiflügel von Arben Taravari und Ziadin Sela unterschiedlichen Wahlbündnissen angeschlossen hatten. Der bisherige AA-Parteivorsitzende Arben Taravari, der der Regierung von Ministerpräsident Hristijan Mickoski (VMRO-DPMNE) für das albanische Wahlbündnis VLEN als Gesundheitsminister angehört, kündigt an, gegen das Urteil Berufung einzulegen.

**15. Albin Kurti trifft EU-Sondergesandten Sørensen** Am Rande der Münchener Sicherheitskonferenz (MSC) trifft der kosovarische Regierungschef Albin Kurti erstmals mit dem neu ernannten Sondergesandten der EU für den Dialog zwischen Kosovo und Serbien, Peter M. Sørensen, zusammen. In der Unterredung fordert Kurti die Unterzeichnung des Normalisierungsabkommens von Brüssel (27.02.2023) und der Umsetzungsvereinbarung von Ohrid (18.03.2023) durch Serbien, die Rücknahme des Schreibens der damaligen serbischen Regierungschefin Ana Brnabić (13.12.2023) an die EU-Kommission, in dem Belgrad mitteilte, dass Serbien nur jene Teile der Abkommen und Vereinbarungen von Brüssel und Ohrid akzeptiere, die nicht eine faktische oder de-jure-Anerkennung Kosovos implementierten, sowie die Auslieferung von Milan Radoičić als Anführer der Kampftruppe, die am 24.09.2023 den Angriff auf eine kosovarische Polizeipatrouille nahe der Ortschaft Banjska (Gemeinde Zvečan) verübt hatte.

**16. Rama lehnt Aufnahme von Palästinensern ab** Edi Rama weist Überlegungen des US-Präsidenten Trump zurück, Palästinenser aus dem Gazastreifen auch nach Albanien auszusiedeln. Trump hatte vorgeschlagen, dass die USA den Gazastreifen übernehmen.

**17. Wahlrecht für Diaspora erleichtert** Kurz vor der Parlamentswahl am 11. Mai ändern die Parteien einstimmig mit 107 Stimmen das Wahlgesetz, um die Stimmabgabe für Auslandsalbaner zu erleichtern.

**20. Versammlung der kommunalen Angestellten in Tirana** Ministerpräsident Rama veranstaltet auf dem Skanderbeg-Platz eine Versammlung der 6.000 kommunalen Angestellten der Hauptstadt. U.a. lobt er Solidaritätsbekundungen der Angestellten für den verhafteten Bürgermeister Veliaj; Rama kritisiert jedoch, dass die Kundgebungen vor dem Gebäude der SPAK stattgefunden hätten. – Die Opposition vergleicht die Versammlung mit den Zwangskundgebungen unter dem kommunistischen Regime.

**20. NISMA signalisiert Unterstützung bei Regierungsbildung** In einer Sendung der privaten TV-Station „RTV Dukagjini“ erklärt der Vorsitzende der sozialdemokratischen NISMA, Fatmir Limaj, seine grundsätzliche Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit mit Albin Kurti bei der Bildung einer neuen Regierung. Ramush Haradinaj, mit dessen AAK die

Partei NISMA mit einer gemeinsamen Liste (Vorwahlkoalition) zur Parlamentswahl angetreten war (insgesamt acht Sitze, davon drei NISMA), lehnt dagegen eine Kooperation mit VV kategorisch ab.

**21. Serbische Sozialzentren geschlossen** Mit einem Polizeieinsatz schließen kosovarische Behörden in den vier nordkosovarischen Gemeinden Nord-Mitrovica, Zvečan, Zubin Potok und Leposavić jeweils die dortigen „Zentren für Sozialarbeit“ als Teil der bisherigen serbischen Parallelverwaltung in Kosovo.

## MÄRZ

**01. Vorwahlen in PD** Die PD lässt ihre Mitglieder über die Kandidaturen zur Parlamentswahl am 11. Mai abstimmen. Sie teilt mit, es hätten sich landesweit 50.854 Mitglieder daran beteiligt.

**02. Berisha schließt Strafverfolgung Ramas nicht aus** In einem Interview mit einem griechischen Medium schließt Sali Berisha im Falle seines Wahlsieges eine Strafverfolgung Edi Ramas nicht aus, dessen Regierung er als „Drogendiktatur“ bezeichnet.

**04. PD reserviert acht Sitze für Partner** Im Rahmen des Wahlbündnisses „Allianz für ein großartiges Albanien“ werden nach derzeitigem Stand 26 Parteien unter Führung der PD zur Parlamentswahl antreten. Die PD will acht Sitze für die wichtigsten davon reservieren, darunter vier für die PL des inhaftierten Expräsidenten Ilir Meta. – Am 12.03. zieht sich die mazedonische Minderheitenpartei AMIE aus dem Bündnis zurück, am 26.03. die Volksunion der Rentner.

**04. Ergebnisse der Briefwahl in Kosovo** In Prishtina veröffentlicht die Zentrale Wahlkommission (KQZ) Zahlenangaben zu den per Post aus dem Ausland eingegangenen Briefwahlstimmen, die bestimmungsgemäß erst zeitversetzt (nach Abschluss der Auszählung in Kosovo) gesichtet werden. Demnach entfielen auf VV 31.963 Stimmen (51,57 %), auf die LDK 18.933 (30,55 %), auf die PDK 5.878 (9,48 %) und auf AAK/NISMA 2.000 (3,23 %). Das Abstimmungsverhalten der Wähler in der Diaspora unterscheidet sich damit deutlich von jenem in Kosovo (s. 09.02.). – Am 09.03. lehnt die KQZ eine von VV beantragte Neuauszählung sämtlicher Briefwahlstimmen ab, beschließt aber eine Überprüfung von 1.631 für

ungültig erklärten Stimmen aus dem Ausland. Am 10.03. wird von der KQZ darüber hinaus die Neuauszählung von 50 Wahllokalen in Kosovo angeordnet.

**06. Rücktritt von vier Bürgermeistern wegen Parlamentskandidatur** Die PS-Bürgermeister von Berat, Mat, Tepelena und Roskovec, Ervin Demo, Agron Malaj, Tërmet Peçi und Majlinda Bufi, legen ihr Amt nieder, um für die PS bei der Parlamentswahl zu kandidieren. Das Wahlgesetz schließt Kandidaturen aus dem Amt heraus aus.

**12. Einreichungsschluss für Kandidatenlisten** Die albanischen Parteien und Wahlbündnisse reichen bei der Zentralen Wahlkommission (KQZ) ihre Kandidatenlisten ein. Für die Parlamentswahl werden 32 Wahlbündnisse und Einzelparteien gemeldet, von denen aber nur elf die Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllen. Noch unmittelbar vorher gab es Rückzüge von der Kandidatur, Parteiwechsel und Neunominierungen. Rama führt die Liste der PS im Bezirk Tirana an, Berisha die der PD.

**14. Murrizi-Tunnel eröffnet** In Anwesenheit von hohen Regierungsvertretern wird der 3,8 km lange Murrizi-Tunnel eröffnet, der die Region Dibra schneller mit Zentralalbanien verbinden soll.

**14. VoA muss Arbeit einstellen** US-Präsident Donald Trump unterzeichnet eine Verordnung, durch die die US-Auslandssender, darunter Voice of America und Radio Free Europe/Radio Liberty (RFE/RL), faktisch geschlossen werden. Von der Anordnung sind auch das multimediale albanischsprachige VoA-Angebot mit seinem halbstündiges TV-Nachrichtenmagazin „DITARI“ sowie das albanischsprachige Hörfunkprogramm von RFE/RL betroffen. – Kommentatoren wie der aus Albanien stammende Elez Biberaj verurteilen den Schritt der US-Regierung als Anschlag auf die Meinungsfreiheit.

**15. Endergebnis Wahlen Kosovo** Die KQZ gibt das Endergebnis der Parlamentswahlen in Kosovo vom 09.02. bekannt. VV erzielt 396.787 Stimmen (42,30 %), PDK 196.474 Stimmen (20,95 %), LDK 171.357 (18,27 %), AAK/NISMA 66.256 (7,06 %), Serbische Liste (SL) 39.915 (4,3 %). Von den 120 Parlamentssitzen gewinnt VV 48, PDK 24, LDK 20, AAK/NISMA 8, SL 9. Insgesamt zehn (garantierte) Sitze gehen an neun nicht-serbische nationale Minderheitenparteien sowie ein Mandat an die serbische SPO

von Nenad Rašić, die, anders als die SL, die Unabhängigkeit Kosovos anerkennt und mit der Regierung in Prishtina kooperiert.

**17. Beschwerde gegen Wahlergebnis** In Prishtina legt VV bei der KQZ mehrere Beschwerden ein und fordert u.a. die „Annullierung von 18.933 manipulierter Stimmen der LDK“, eine komplette Wiederholung der Briefwahl sowie die Nichtzulassung von (gewählten) Kandidaten der LDK, „die per Briefwahl unverhältnismäßig mehr Stimmen als in den Wahllokalen in Kosovo erhalten haben“. – Am 19.03. weist die KQZ die Beschwerden von VV ab, woraufhin VV am 21.03. gegen die Entscheidung der KQZ beim Obersten Gerichtshof Klage einreicht, die dieser am 26.03. negativ bescheidet. Die KQZ zertifiziert am 27.03. das amtliche Endergebnis; VV legt die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs dem kosovarischen Verfassungsgericht vor.

**18. Militärbündnis zwischen Albanien, Kosovo und Kroatien** In Tirana unterzeichnen die Verteidigungsminister Albaniens, Kosovos und Kroatiens, Pirro Vengu, Ejup Maqedonci und Ivan Anušić, ein trilaterales Abkommen über eine Zusammenarbeit in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit, das u.a. darauf abzielt, die jeweilige Rüstungsindustrie zu stärken, militärische Kapazitäten zu modernisieren und den Sicherheitsherausforderungen auf dem Balkan zu begegnen. Die Regierung in Belgrad reagiert mit Kritik an dem Abkommen und spricht von einer antiserbischen Stoßrichtung des Bündnisses.

**21. England – Albanien 2:0** Im Londoner Wembley-Stadion unterliegt die albanische Fußball-Nationalmannschaft England in der WM-Qualifikation mit 2:0. – Albanien spielt in der Qualifikationsgruppe K gegen England, Andorra, Lettland und Serbien.

**24. Albanien – Andorra 3:0** In Tirana besiegt Albanien Andorra in der WM-Qualifikation mit 3:0. – Es gibt Proteste des Fanclubs der Nationalmannschaft gegen den Fußballverband FSHF wegen der gestiegenen Ticketpreise; rund 5.000 Plätze bleiben leer.

**24. Überprüfung von Kandidaten** Die albanische KQZ leitet die Unterlagen von 16 Kandidaten an die Staatsanwaltschaft weiter, die überprüfen muss, ob der Kandidatur Hindernisse entgegenstehen (besonders Vorstrafen).

**25. Handelsdefizit von Kosovo** Nach Angaben der ASK (Statistikbehörde Kosovos) hat sich die Handelsbilanz Kosovos Anfang 2025 weiter verschlechtert. So stieg im Januar das kosovarische Handelsdefizit auf 414,1 Millionen Euro und damit um 29,6 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2024. Die kosovarischen Exporte beliefen sich auf lediglich 59,7 Millionen Euro, während die Importe deutlich zulegten und 473,8 Millionen Euro erreichten (Anstieg von 24,7 %). Der „Aufwärtstrend“ beim Handelsdefizit setzte sich auch im Februar fort und betrug 451,4 Millionen Euro (Plus von 13,6 % gegenüber Februar 2024). Die Exporte gingen um 4,3 % zurück und sanken auf 67,3 Millionen Euro, während die Importe 518,6 Millionen Euro ausmachten (Zunahme: 10,9 %).

**26. Kenia erkennt Kosovo an** Mit einer Zeremonie in Nairobi im Präsidentenamtsamt, an der u.a. auch der frühere kosovarische Präsident und Unternehmer Behgjet Pacolli teilnimmt, gibt Kenia die völkerrechtliche Anerkennung Kosovos bekannt. Das afrikanische Land ist damit der 116. Staat, der die Unabhängigkeit Kosovos anerkennt. Zuletzt hatte Israel am 04.09.2020 diesen Schritt vollzogen.

**26. Kosovo und Serbien untersagen gegenseitige Ministerbesuche** Die serbische Regierung verweigert dem kosovarischen Kulturminister Hajrulla Çeku die Einreise und den Besuch der mehrheitlich albanisch besiedelten südserbischen Gemeinde Presheva/Preševo. Nach Angaben von Bürgermeisterin Ardita Sinani (PVD) wurde Hajrulla Çeku zum zweiten Mal an einer Einreise gehindert. Prishtina lehnt seinerseits einen Antrag des serbischen Gesundheitsministers Zlatibor Lončar zu Aufenthalt in Nord-Mitrovica sowie in Gračanica ab, wo er (serbische) Gesundheitseinrichtungen besuchen wollte.

## APRIL

**01. Anschlag auf Postamt in Nordkosovo** In der nordkosovarischen Gemeinde Zvečan verüben unbekannte Täter mit zwei Handgranaten einen Anschlag auf die Filiale der kosovarischen Post (Posta e Kosovës). Es entsteht erheblicher Sachschaden, verletzt wird niemand. Bis zur Schließung durch die kosovarischen Behörden (s. 05.08.2024) wurde das Gebäude von der serbischen Post (Pošta Srbije) als Teil der serbischen Parallelverwaltung genutzt.

**02. Schauspielerin Margarita Xhepa gestorben** Einen Tag nach ihrem 93. Geburtstag stirbt die bekannte Schauspielerin Margarita Xhepa. Die am 2. April 1932 (nach anderen Quellen 1934) in Lushnja geborene Aromunin war eine der bekanntesten Theater- und Filmdarstellerinnen Albanien. Sie wurde als „Künstlerin des Volkes Albanien“ geehrt.

**03. Eklat bei UEFA-Kongress** In Belgrad findet der 49. Kongress des europäischen Fußballverbandes UEFA statt. Die serbischen Gastgeber entfernen im Konferenzsaal das Tischschild mit der kosovarischen Flagge und ersetzen dieses durch ein Namensschild mit dem Emblem des kosovarischen Fußballverbandes FFK; außerhalb des Tagungsgebäudes verbrennen serbische Fans die kosovarische Fahne.

**04. Wahlkampfkosten** Die Regierung beschließt, den Parteien zur Wahlkampffinanzierung insgesamt 150 Millionen Lekë (= 1,5 Mio. €) zur Verfügung zu stellen. Die Verteilung hängt vom Ergebnis ab und ist im Wahlgesetz geregelt.

**07. Albanisches Generalkonsulat in Ulqin/Ulcinj eröffnet** Im mehrheitlich albanisch bewohnten montenegrinischen Küsten- und Ferienort Ulqin/Ulcinj eröffnen der albanische Außen- und Europaminister Igli Hasani sowie sein montenegrinischer Amtskollege Ervin Ibrahimović (BS) ein Generalkonsulat der Republik Albanien.

**11. Meta und Kryemadhi offiziell geschieden** Das Zivilgericht von Tirana erklärt die Ehe zwischen dem inhaftierten PL-Vorsitzenden und früheren Staatspräsidenten Ilir Meta und der Spitzenpolitikerin Monika Kryemadhi offiziell für aufgelöst. Kryemadhi unterstützt Meta und die PL weiterhin.

**11. Vjosa Osmani trifft neuen syrischen Präsidenten** Am Rande des „Antalya Diplomacy Forum“ (ADF) im türkischen Antalya trifft die kosovarische Präsidentin Vjosa Osmani erstmals mit dem neuen syrischen Präsidenten Ahmed al-Scharaa zusammen. Den Sachverhalt, dass bei der Unterredung die Flaggen beider Staaten präsentiert werden, werten Beobachter als Beleg dafür, dass Syrien möglicherweise bereit sein könnte, demnächst die Unabhängigkeit Kosovos anzuerkennen.

**12. Sudan erkennt Kosovo an** Als 117. Staat gibt der Sudan (Regierung von Abdel Fattah Abdelrahman Burhan)

die Anerkennung der Unabhängigkeit Kosovos bekannt. Mit Verweis auf den Bürgerkrieg in Sudan und den rivalisierenden Machtkampf um die Vorherrschaft in Khartum zweifelt die serbische Regierung die völkerrechtliche Bindewirkung der Entscheidung an. Zuletzt hatte Kenia am 26.03.2025 Kosovo anerkannt.

**14. Serbische Regierung mit albanischem Minister** In Belgrad bestätigt die serbische Nationalversammlung die neue Regierung von Ministerpräsident Đuro Macut. Neuer Minister für Minderheiten, Menschenrechte und sozialer Dialog wird der ethnische Albaner Demo Berisha. Der ehemalige Offizier der serbischen Streitkräfte betrachtet „Kosovo und Metohija“ weiterhin als integraler Teil Serbiens. Im Jahr 2014 gründete Demo Berisha in Novi Sad (Vojvodina) die Organisation „Matica Albanaca Srbije“ (Albanisches Mutterland Serbien), die u.a. mit ihrer gleichnamigen Zeitschrift die Republik Serbien als Heimat der Albaner propagiert. Die politischen Vertreter der Albaner im südserbischen „Presheva-Tal“ reagieren mit scharfer Kritik auf die Ernennung und sprechen Demo Berisha das Recht ab, die Albaner in Serbien zu repräsentieren.

**14. Kosovo mit Fußnote bei internationaler Konferenz in Tirana** Auf einer internationalen Regionalkonferenz in Tirana zur „Verbesserung von Kinderrechten und deren Finanzierung auf dem Weg zur EU“, an der auch der albanische Ministerpräsident Edi Rama teilnimmt, wird Kosovo mit einer Fußnote (Sternchen mit Verweis auf die „UN-Resolution 1244“) präsentiert. Aus Protest verlässt der stellvertretende kosovarische Finanzminister Agon Dobruna vorzeitig die Konferenz und lehnt eine Unterzeichnung der Abschlusserklärung zur regionalen Zusammenarbeit bei der Stärkung der Kinderrechte ab.

**15. Konstituierung des kosovarischen Parlamentes scheitert** In Prishtina scheitert die Konstituierung des aus den Wahlen vom 09.02.2025 hervorgegangenen neuen Parlamentes an einer fehlenden Mehrheit für den Bericht des zuvor gebildeten nichtständigen Parlamentsausschusses zur Überprüfung der Mandate und der Beschlussfähigkeit. 52 Abgeordnete votieren für den Bericht, 46 dagegen, elf enthalten sich.

**16. Fußballer Paulin Ndoja gestorben** Der Fußball-Torwart Paulin Ndoja stirbt in seiner Heimatstadt Shkodra. Der am 19.12.1945 geborene Ndoja errang mit Vllaznia Shkodra 1965 den Meistertitel.

Er spielte kurzzeitig auch in der Nationalmannschaft. Er geriet in den 70er Jahren unter Verfolgung, weil er sich nicht von seiner politisch missliebigen Verlobten trennen wollte, und musste seine aktive Karriere beenden. Später war er als Trainer tätig.

**17. Weiter Versuch zur Parlamentskonstituierung in Kosovo** In Prishtina scheitert auch der zweite Versuch, die Volksvertretung abschließend zu konstituieren. Die Oppositionsparteien PDK, LDK und AAK fordern u.a. mit Verweis auf Artikel 26 des Regierungsgesetzes (Unvereinbarkeit eines Parlamentsmandates mit einem Regierungsamt), dass Mitglieder der kosovarischen Regierung auf ihre gewonnenen Parlamentssitze verzichten müssen. VV lehnt dies ab, da die entsprechenden Bestimmungen nicht für geschäftsführende Regierungen gelten würden und verweist auf ein Schreiben von Regierungschef Albin Kurti vom 27.03.2025, in welchem dieser formal (mit Ablauf der Legislaturperiode) seinen Rücktritt erklärt habe.

**19. Wahl der Parlamentspräsidentin scheitert** Bei einer Abstimmung im kosovarischen Parlament erhält die von VV nominierte (bisherige) Justizministerin Albulena Haxhiu nicht die erforderliche Anzahl an Stimmen für ihre Wahl zur Parlamentspräsidentin (57 Ja-, 20 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen). Zuvor hatten die Abgeordneten mit 119 Ja-Stimmen den Bericht zur Überprüfung des Quorums und der Mandate der Abgeordneten verabschiedet. Anschließend wurden die Abgeordneten vereidigt. Die Fortsetzung der konstituierenden Parlamentssitzung wird auf den 21.04. vertagt. Auch auf dieser erhält Albulena Haxhiu keine Mehrheit der Stimmen. In der Folge wiederholt sich das parlamentarische Prozedere ohne erfolgreiche Wahl alle zwei Jahre.

**20. Erste albanisch-orthodoxe Kirche in Kosovo** In Prishtina wird im Stadtteil Ulpiana die erste albanisch-orthodoxe Kirche in Kosovo durch Nikollë Xhufka geweiht. Der umstrittene Geistliche, dessen Priesterweihe von der KOASH nicht anerkannt wird, war zuletzt als Priester der Marienkirche in Elbasan in Erscheinung getreten, die als Zentrum nationalistischer albanisch-orthodoxer Kreise gilt, die sich zu Beginn der 1990ziger Jahre von der KOASH abgespalten hatten und dieser vorwerfen, unter griechischem Einfluss zu stehen. Im November 2023 war Nikollë Xhufka in Kosovo gewaltsam in die (geschlossene) serbisch-orthodoxe

Kirche in Rakitnice (Gemeinde Podujeva) eingedrungen und hatte diese zu einer albanisch-orthodoxen Kirche erklärt. Die KOASH zählt in Kosovo nicht zu den offiziell bislang fünf bzw. zukünftig sechs (neues Religionsgesetz) anerkannten Religions- und Glaubensgemeinschaften.

**22. Meldeauflagen für Berisha bleiben** Das Oberste Gericht weist die Klage Sali Berishas gegen Meldeauflagen bei der Polizei im Zusammenhang mit dem Korruptionsverfahren gegen ihn ab. Das behindert ihn im laufenden Wahlkampf.

**23. Schließung weiterer serbischer Parallelinstitutionen** In Leposavić sowie in Štrpce schließen kosovarische Behörden mehrere Institutionen und Einrichtungen der serbischen Parallelverwaltung in Kosovo, wie den Pensions- und Invalidenfond, die Arbeitsvermittlung, den republikanischen Krankenversicherungsfond sowie ein öffentliches Kommunalunternehmen in Štrpce.

**24. Scheitert Briefwahl?** Es mehren sich Berichte, wonach die in Albanien erstmals mögliche Briefwahl aus dem Ausland Gefahr läuft zu scheitern. Manche Auslandsalbaner erhielten angeblich unvollständige Briefwahlunterlagen zugeschickt; der Zustelldienst DHL hält offenbar in mehreren Ländern die Vorschriften nicht ein, wodurch nicht berechtigte Personen Zugriff auf die Wahlbriefe erhalten könnten. – Am 27. räumt die Wahlbehörde KQZ Probleme ein; sie ruft Betroffene auf, sich online mit ihr in Verbindung zu setzen.

**26. Trauertag für Papst** Anlässlich der Beisetzung von Papst Franziskus herrscht in Albanien eine eintägige Staatstrauer. Die Parteien unterbrechen den Wahlkampf oder setzen ihn in zurückhaltender Form fort.

**29. AA mit eigenen Kandidaten bei der Kommunalwahl in Nordmazedonien** Der nordmazedonische Gesundheitsminister und Vorsitzende einer der beiden konkurrierenden Parteiflügel der „Allianz für Albaner“ (AA), Arben Taravari, kündigt an, an den Kommunalwahlen im Herbst mit eigenen Kandidaten für die Gemeindevertretungen teilnehmen zu wollen. Die Ankündigung des Gesundheitsministers wird als Bruch mit dem albanischen Parteienbündnis VLEN verstanden, dem der AA-Parteiflügel von Taravari bislang angehörte.

**29. EuGH gegen „Goldene Pässe“** Der Europäische Gerichtshof entscheidet, dass die Verleihung der maltesischen Staatsangehörigkeit für ausländische Investoren gegen EU-Recht verstößt. Diese Entscheidung hat Auswirkungen auf Albanien; die Regierung Rama plante die Einführung von „Goldenen Pässen“, obwohl Rama in der Opposition Pläne der Vorgängerregierung der DP scharf kritisiert hatte. International wird befürchtet, dass besonders die Organisierte Kriminalität diese Möglichkeit nutzen würde, um sich der Strafverfolgung zu entziehen.

**30. Emigration aus Kosovo** Nach Angaben des sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituts GAP in Prishtina haben in den Jahren von 2012 bis 2023 insgesamt 359.000 Kosovaren ihre Heimat verlassen, was 22,6 % der Bevölkerung entspricht. Die hohe Zahl von erwerbstätigen Emigranten ist laut einer Studie des Instituts hauptsächlich verantwortlich für den aktuellen Arbeitskräftemangel in Kosovo.

## MAI

**01. Parlamentskonstituierung in Kosovo scheitert auch in geheimer Abstimmung** In Prishtina scheitert der neunte Versuch, das Parlament durch die Wahl eines Parlamentspräsidenten zu konstituieren. Zu Beginn der Sitzung hatte der von VV gestellte Alterspräsident Avni Dehari vorgeschlagen, die Abstimmung geheim und nicht mehr offen durchzuführen. Von den 110 anwesenden Abgeordneten nehmen 55 Parlamentarier an der Abstimmung über die Bildung eines nicht-ständigen parlamentarischen Ausschusses zur Vorbereitung der geheimen Wahl teil (54 Ja-Stimmen, eine Enthaltung), womit dessen Einsetzung scheitert. In der Folge wiederholt sich das parlamentarische Prozedere ohne erfolgreiche Wahl des Ausschusses alle zwei Tage.

**02. Kosovo fällt bei Pressefreiheit deutlich zurück, Albanien verbessert sich** In der jährlichen Rangliste der Pressefreiheit der Organisation Reporter ohne Grenzen e.V. (RSF) belegt Kosovo für das Jahr 2025 den 99. Platz unter 180 Ländern. Im Vergleich zu 2024 (75. Platz) verschlechtert sich Kosovo um 24 Plätze. Von den Westbalkanländern schneidet Montenegro (37. Platz) am besten ab, es folgen Nordmazedonien (42), Bosnien-Herzegowina (86) sowie Serbien (96). Albanien belegt den 80. Platz und verbessert sich damit um 19 Positionen (2024: 99).

**03./04. Rama sieht Trump positiv – Sazan-Projekt wird umgesetzt** In einem Fernsehinterview erklärt Edi Rama, er habe inzwischen Respekt vor US-Präsident Trump, der Europa aufwecken könne, sich den Realitäten zu stellen. 2016 hatte Rama noch vor Trumps erster Wahl zum Präsidenten gewarnt. – Am folgenden Tag bestätigt er, das Projekt von Trumps Schwiegersohn Jared Kushner mit Luxushotels auf Sazan und Karaburun werde umgesetzt; es habe nichts mit Trumps politischer Funktion zu tun.

**05. Antikorruptionsrichterin mit Vorstrafe?** Sali Berisha publiziert ein griechisches Urteil aus dem Jahr 2005 gegen Irena Maneku (heute Gjoka) zu drei Monaten Haft und einer Geldstrafe. Gjoka hatte den Hausarrest und die Meldeauflagen gegen Berisha wegen Korruptionsverdacht beschlossen. Sie hätte mit einer Vorstrafe allerdings nicht RichterIn werden können. Berisha behauptete, die US-Regierung unter Joe Biden hätte versucht, dieses Dokument geheim zu halten.

**05. Albin Kurti fordert Koalitionsregierung mit LDK** In einem Schreiben an den LDK-Vorsitzenden Lumir Abdixhiku schlägt VV-Parteichef Albin Kurti die Bildung einer gemeinsamen Regierung von VV und LDK vor. Die Offerte des geschäftsführenden Regierungschefs wird von der LDK am Folgetag abgelehnt. Auf einer Pressekonferenz präsentiert Lumir Abdixhiku stattdessen die Idee einer nationalen Übergangsregierung unter Einbeziehung aller großen parlamentarischer Parteien, was wiederum auf Ablehnung von VV aber auch der PDK stößt.

**06. 20.000 Auslandsalbaner können nicht wählen** Der Leiter der Zentralen Wahlkommission (KQZ), Ilirjan Celibashi, erklärt angesichts der anhaltenden Kritik an den Problemen der Auslandsalbaner, dass rund 20.000 registrierte Wähler keine Unterlagen erhalten hätten. In 11.000 Fällen seien sie unter ihrer angegebenen Anschrift nicht zu finden.

**06. Früherer Chefunterhändler sieht Albanien nicht bis 2030 in EU** Der bis 2022 amtierende Chefunterhändler Albanis bei den Beitrittsverhandlungen mit der EU, Zef Mazi, hält das zentrale Wahlversprechen Edi Ramas, das Land bis 2030 in die EU zu führen, für illusorisch. Der Stand der Verhandlungen erlaube eine solche enge Zeitschiene nicht; auch seien viele Mitgliedsländer skeptisch gegenüber der Südosterweiterung.

**06. Kaqusha Jashari gestorben** Im Alter von 79 Jahren stirbt in Prishtina die Mitgründerin (1990) und zeitweilige Vorsitzende (1998 – 2008) der inzwischen politisch weitgehend bedeutungslosen Sozialdemokratischen Partei (PSD), Kaqusha Jashari. Die kosovarische Politikerin bekleidete bereits zu jugoslawischen Zeiten hohe Ämter. Ab 1986 stand sie dem Gewerkschaftsbund Jugoslawiens (SSJ) in der Sozialistischen Autonomen Provinz Kosovo (KSAK/SAPK) vor; von 1988 bis 1989 fungierte sie als Vorsitzende des Bundes der Kommunisten Kosovos (LKK/SKK) innerhalb des BdkJ. Nach dem Kosovokrieg gehörte sie von 2006 bis 2010 dem kosovarischen Parlament (zweite Legislaturperiode) als Abgeordnete an. Kaqusha Jashari machte sich auch als Malerin (mehrere Einzelausstellungen) einen Namen.

**08. Strafanzeigen der LDK gegen Albin Kurti und weitere Minister** Bei der kosovarischen Sonderstaatsanwaltschaft reicht die LDK insgesamt 17 Strafanzeigen gegen den amtierenden Regierungschef Albin Kurti sowie weitere Minister seiner geschäftsführenden Regierung ein. Nach Ansicht der LDK verstoßen die Beklagten gegen Artikel 26 des Regierungsgesetzes, wonach Mitglieder der kosovarischen Regierung nicht gleichzeitig dem Parlament als Abgeordnete angehören dürfen. Gemäß Rechtsauffassung von VV sind geschäftsführende Regierungen von den Bestimmungen des Artikels 26 jedoch ausgenommen.

**11. Ramas PS klarer Sieger** Die Sozialistische Partei gewinnt zum vierten Mal hintereinander die Parlamentswahlen. Sie erhält mit 53,3 % 83 der 140 Mandate. Auf das Bündnis „PD – Allianz für ein großartiges Albanien“ entfallen nur 32,9 % (50 Sitze). Die Sozialdemokraten (PSD) halten mit 3,1 % ihre bisherigen drei Mandate. Drei neue Parteien gewinnen die restlichen vier Mandate (Bewegung „Gemeinsam“ 1,5 %, 1 Sitz; Koalition „Initiative – Aus Albanien wird was“ 4 %, 1 Sitz; Partei „Möglichkeit“ 3,1 %, 2 Sitze). – Erstmals haben rund 200.000 Wähler aus dem Ausland per Briefwahl abgestimmt; bei ihnen fiel der Sieg der PS mit 61,1 % besonders deutlich aus. Wegen der Briefwahl ist die Wahlbeteiligung prozentual gesunken. – Mehrere PD-Politiker drohen damit, die Wahl wegen angeblicher Manipulationen und Stimmenkäufen nicht anzuerkennen. Zugleich sprechen sich zahlreiche Parteifunktionäre für einen Rücktritt Berishas vom Parteivorsitz aus.

**12. AAK beantragt Überprüfung des Wahlverfahrens** Beim kosovarischen Verfassungsbericht beantragt die AAK u.a. die Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit des von Alterspräsident Avni Dehari (VV) geänderten Abstimmungsverfahrens (s. 01.05.) bei der Wahl eines Parlamentspräsidenten (geheime statt offener Abstimmung). Nach Ansicht der AAK (sowie auch der LDK und der PDK) ist eine Änderung des Wahlverfahrens während der Konstituierungsphase des Parlaments rechtlich nicht zulässig.

**12. AA-Parteilügel von Arben Taravari verlässt nordmazedonische Regierung** Nach der Spaltung des albanischen Parteienbündnisses VLEN (s. 29.04.) erklärt der AA-Parteilügel von Arben Taravari seinen Austritt aus der Regierung von Ministerpräsident Hristijan Mickoski. In Skopje treten Arben Taravari als Gesundheitsminister sowie zwei von seinem Parteilügel gestellte Vizeminister zurück.

**15. Starmer in Albanien** Der britische Premierminister Keir Starmer (Labour) besucht Albanien. Starmer reagiert auf Fragen nach Arbeitsvisa für Albaner abweisend; er setzt gerade eine restriktive Einwanderungspolitik um und will neben der illegalen auch die legale Immigration sehr erheblich senken.

**15. Kein Durchbruch bei Treffen mit Vjosa Osmani** In Prishtina treffen die Parteivorsitzenden von VV, LDK, PDK und AAK mit der kosovarischen Präsidentin Vjosa Osmani auf deren Einladung zu einer gemeinsamen Unterredung zur Lösung der Parlamentskrise zusammen. Eine Einigung zwischen den Beteiligten wird nicht erzielt.

**16. EPG-Treffen in Tirana** In Tirana findet das 6. Treffen der Europäischen Politischen Gemeinschaft statt, bei dem die Spitzen der EU mit Vertretern der Nicht-EU-Mitglieder zusammenkommen. Auch der neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) nimmt teil, der vorher Rama zur Wiederwahl gratuliert hatte.

**17. Shkodra Elektronik auf Platz 8 beim ESC** In Basel findet das Finale des 25. Eurovision Song Contest statt. Das albanische Duo Shkodra Elektronik erringt mit dem gegischen Lied „Zjerm“ (Feuer) einen respektablen 8. Platz (von 26) mit 218 Punkten. Sie hatten sich im ersten Halbfinale auf Platz 2 für das Finale qualifiziert.

**20. Parlamentskrise Kosovo** In einem TV-Exklusivinterview mit dem öffentlich-rechtlichen Radio- und TV-Sender RTK erklärt Albin Kurti, dass eine Kooperationsvereinbarung zwischen VV und NISMA bislang an dem Beharren von NISMA-Parteichef Fatmir Limaj auf das Amt des Parlamentspräsidenten gescheitert sei. Eine Partei, so Kurti sinngemäß, die lediglich drei Abgeordnete stelle, könne jedoch aus Gründen der politischen Arithmetik nicht den Posten des Parlamentsvorsitzenden für sich beanspruchen. Zudem lässt Kurti durchblicken, dass es innerhalb von VV und Guxo! erhebliche parteiinterne Vorbehalte gegenüber der Person von Fatmir Limaj gäbe.

**22. Artan Lame gestorben** Der 1967 in Tirana geborene Artan Lame stirbt in München an Herzversagen. Der frühere PS-Funktionär war lange Zeit Verwaltungsbeamter. Bekannt wurde er durch eine große Zahl von Veröffentlichungen zur Geschichte und Kultur Albaniens, u.a. ein zweibändiges phaleristisches Handbuch über die Orden und Ehrenzeichen Albaniens und (zusammen mit Ardian Klosi) einer Studie über die „Pyramide“ in Tirana.

**23. Weiterer AA-Parteilügel in Nordmazedonien?** In Skopje erklärt die bislang dem AA-Parteilügel des ehemaligen Gesundheitsministers Arben Taravari angehörende Abgeordnete Mimoza Musa, sie werde in dem albanischen Parteienbündnis VLEN bleiben und mit Taravari politisch brechen. Am Vortag hatte bereits der AA-Abgeordnete Salim Sulejmani aus Protest gegen die Entscheidung von Taravari sein Abgeordnetenmandat niedergelegt. Darüber hinaus erklären drei ranghohe AA-Ministerialbeamte ihren Verbleib in der Regierung, wodurch faktisch ein dritter AA-Parteilügel entsteht.

**31. Erfolgreiche Konstituierung des kosovarischen Parlaments** In Prishtina finden weiterhin alle zwei Tage vergebliche Versuche statt, das kosovarische Parlament erfolgreich zu konstituieren. Beim 24. Versuch nehmen von 96 anwesenden Abgeordneten lediglich 54 Parlamentarier an der Abstimmung über die Einsetzung eines parlamentarischen Ausschusses zur Durchführung einer geheimen Wahl des Parlamentspräsidenten teil (53 Ja-Stimmen, eine Enthaltung), womit die Bildung des nichtständigen Ausschusses erneut scheitert.

## JUNI

**09. Haftbefehle gegen Meta und Veliaj aufrechterhalten** Die zuständigen Gerichte lassen die Haftbefehle gegen den ehemaligen Staatspräsidenten Ilir Meta (PL) und den Bürgermeister von Tirana, Erion Veliaj (PS), wegen weiteren Ermittlungsbedarfs in Kraft. Beide protestieren gegen diese Entscheidungen.

**09. Termin für Kommunalwahlen in Kosovo** Nach Konsultationen mit den parlamentarischen Parteien bestimmt Präsidentin Vjosa Osmani den 12.10.2025 als Termin für die turnusgemäß anstehenden Kommunal- und Bürgermeisterwahlen in Kosovo. Seit dem Jahr 2007 werde die Bürgermeister direkt und nicht mehr wie zuvor durch die Gemeindeparlamente gewählt.

**10. Kosovarischer Exil-Premier Bujar Bukoshi gestorben** Mit 78 Jahren stirbt in Prishtina der ehemalige kosovarische Spitzenpolitiker Bujar Bukoshi; er wird am 12.06. mit militärischen Ehren und mit einem Staatsbegräbnis auf dem Heldenfriedhof Velania beige- setzt. Der Urologe (Medizinstudium in Belgrad, Promotion in Berlin) gehörte Ende 1989 zu den Gründern der LDK. Nach der politischen Gleichschaltung Kosovos durch Belgrad stand er als Ministerpräsident der Exilregierung (Sitz in Bonn und Tirana) des international nicht anerkannten albanischen Parallel- und Schattenstaates „Republik Kosova“ vor. Nach dem Kosovokrieg wirkte Bukoshi ab 2009 als Gesundheitsminister und von März 2011 bis Oktober 2014 als einer der stellvertretenden Regierungschefs. Eigene Parteigründungen (PreK, „Liste Rugova“) blieben erfolglos.

**10. Dialog Kosovo-Serbien** In Brüssel trifft der neue EU-Sondergesandte für den Dialog zwischen Kosovo und Serbien, der dänische Diplomat Peter M. Sørensen, erstmals mit den kosovarischen und serbischen Chefunterhändlern, Besnik Bislimi und Petar Petković, zu einer gemeinsamen Unterredung zusammen. Greifbare Ergebnisse werden nicht erzielt. Die EU bewertet jedoch bereits das Zustandekommen des Treffens als Erfolg.

**11. Protestdemonstration gegen Energiemarktliberalisierung in Kosovo** Mit einer Großkundgebung vor dem kosovarischen Parlament und Regierungsgebäude protestieren verschiedene Wirt-

schaftsverbände sowie die Industrie- und Handelskammer (DhTIK) in Prishtina gegen die ab dem 01.06.2025 geltende Liberalisierung des Energiemarktes für Wirtschaftsunternehmen. Von dieser sind nach einer Anordnung der ZRRE (Energiereregulierungsbehörde) Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Millionen Euro sowie einer Anzahl von mehr als 50 Mitarbeitern betroffen, die sich auf dem freien Energiemarkt um neue Energielieferverträge bemühen müssen und eine Steigerung des Strompreises um das Zwei- bis Dreifache beklagen.

**12. Parlamentspräsidentin Spiropali in Odessa** In Odessa findet eine Trauerkundgebung für die ukrainischen Opfer des Krieges statt. Mehrere Länder sind durch ihre Regierungschefs vertreten, Albanien durch Parlamentspräsidentin Elisa Spiropali (PS).

**12. 15-Punkte-Plan für „Regierung der nationalen Einheit“** Auf einer Pressekonzferenz in Prishtina präsentiert LDK-Parteichef Lumir Abdixhiku seinen 15-Punkte-Plan zur Bildung einer „Regierung der nationalen Einheit“ zur Überwindung der Parlamentsblockade unter Einbeziehung aller maßgeblicher Parteien in Kosovo. Die einzelnen Vorschläge sehen u.a. die Besetzung vakanter Richterstellen am Verfassungsgericht, Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise, Lohnerhöhungen für mehrere Berufsgruppen, die Wiederherstellung der Partnerschaft mit den USA und der EU, die Ratifizierung auf Eis liegender internationaler Abkommen sowie eine Verfassungsreform vor.

**12. Gemeinsamer Funktionsausschuss für Nord- und Süd-Mitrovica** Im vorwiegend serbisch besiedelten Nord-Mitrovica findet die Gründungssitzung des Gemeinsamen Rates der durch den Ibar geteilten und rechtlich eigenständigen Gemeinden Nord- und Süd-Mitrovica statt, an der u.a. auch Regierungschef Albin Kurti sowie der Minister für Kommunalverwaltung, Elbert Krasniqi, teilnehmen. Das neue Gremium, das die interkommunale Zusammenarbeit u.a. in den Aufgabebereichen Infrastruktur, Umwelt, Wirtschaftsentwicklung und kommunalen Dienstleistungen stärken soll, geht dabei ursprünglich auf Artikel 13 des Dezentralisierungsanhangs des Ahtisaari-Plans vom 02.02.2007 zurück.

**13. Shkodraner Bürgermeister Beci unter Anklage** Die Antikorruptions-Staatsanwaltschaft SPAK stellt den Bürgermeister von Shkodra, Benet Beci (PS),

und sechs Mitarbeiter der Stadtverwaltung unter Anklage wegen Bevorzugungen bei Ausschreibungen.

**14. Rama bei Hochzeit von Soros' Sohn** Edi Rama nimmt an der Hochzeitsfeier von George Soros' Sohn Alex und der früheren Assistentin von Hillary Clinton, Huma Abedin, in den USA teil. Die Zeitschrift Vogue veröffentlicht sein Foto; Rama selbst war in den sozialen Medien nicht darauf eingegangen. – George Soros wird wegen seiner Unterstützung für Rama von der PD scharf angegriffen, die Rama seit langem vorhält, große öffentliche Gelder für Luxustrips auszugeben.

**21. Wird Shëngjin in Wilson umbenannt?** Der Bürgermeister der Küstenstadt Shëngjin, Pjerin Ndreu, betreibt eine Umbenennung seiner Stadt in Wilson, nach dem US-Präsidenten Woodrow Wilson, der nach dem 1. Weltkrieg die Unabhängigkeit Albanien unterstützte hatte. Ndreu bezieht sich auf einen entsprechenden Beschluss der 1924 kurzzeitig amtierenden revolutionären Regierung unter Fan Noli. Er will seine Stadt für US-Touristen attraktiver machen.

**21. Memli Krasniqi als PDK-Vorsitzender bestätigt** Auf dem 11. Parteitag der PDK wählen die Delegierten den bisherigen Parteichef Memli Krasniqi erneut zum Vorsitzenden der größten Oppositionspartei in Kosovo. Die Abstimmung findet ohne einen Gegenkandidaten statt. In einer Grundsatzrede von dem Plenum erteilt Krasniqi der Idee einer gemeinsamen Regierungsbildung von VV und PDK eine deutliche Absage.

**22. Albanien unterstützt US-Angriff auf Iran** Sowohl Edi Rama als auch Sali Berisha unterstützen den von US-Präsident Trump befohlenen Angriff auf Atomanlagen im Iran. – Die diplomatischen Beziehungen zwischen Tirana und Teheran wurden vor Jahren nach Hackerangriffen aus dem Iran auf albanische Netzwerke abgebrochen.

**24. Gericht setzt Beschluss zur Energiemarktliberalisierung aus** Das Handelsgericht in Prishtina setzt den Beschluss der ZRRE (Energiereregulierungsbehörde) über die Liberalisierung des Energiemarktes ab dem 01.06.2025 in Kosovo für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Millionen Euro sowie einer Anzahl von mehr als 50 Mitarbeitern bis zu einer endgültigen Entscheidung des Gerichts aus. Gegen die Einführung eines freien Energiemarktes hatten wiederholt verschiedene

Industrie- und Wirtschaftsverbände mit Demonstrationen, Kundgebungen und Straßenblockaden protestiert (s. 11.06.).

**26. Verfassungsgericht setzt 30-Tage-Frist** Das kosovarische Verfassungsgericht beschließt, dass die konstituierende Sitzung des Parlamentes innerhalb einer Frist von 30 Tagen abgeschlossen werden muss. Zur (zentralen) Frage der rechtlichen Zulässigkeit einer Änderung des Wahlverfahrens bei der Wahl des Parlamentspräsidenten (geheimer statt offener Abstimmung) äußert sich das Gericht nicht direkt, was dazu führt, dass sich sowohl VV als auch die Oppositionsparteien in ihren unterschiedlichen Rechtsauffassungen jeweils bestätigt sehen.

**28. Nigel Farage gegen Rama** Der europafeindliche britische Abgeordnete Nigel Farage wendet sich in der Presse gegen Edi Ramas Kritik am Brexit und an einer Verteufelung der Albaner. Er behauptet, dass einer von 50 Albanern im Vereinigten Königreich im Gefängnis sitze. Rama bestreitet dies und fordert Beweise von Farage. Nach seinen Zahlen sind es weniger als einer von 100.

**28. Treffen der Parteivorsitzenden ohne Einigung** Ein von Regierungs- und VV-Parteichef Albin Kurti einberufenes Treffen mit den Vorsitzenden der parlamentarischen Oppositionsparteien zur Lösung der Parlamentskrise endet ohne ein greifbares Ergebnis. Zwei von Kurti präsentierte Kompromissvorschläge, wie etwa eine Zusammenlegung der Wahl des Parlamentspräsidenten mit jener der stellvertretenden Vorsitzenden („Paketlösung“), werden von den Oppositionsparteien abgelehnt; diese bestehen auf einer Rückkehr zur offenen Abstimmung.

**29. Fusionsdebatte bei neuen Parteien** Adrian Lapaj, der Vorsitzende der Partei „Aus Albanien wird was!“ (Shqipëria bëhet), schlägt eine Fusion mit der „Initiative Hashtag“ (Nisma Thurje) vor, mit der er gemeinsam bei der Parlamentswahl antrat und mit 4 % einen Sitz errang. Das weist deren Vorsitzender Endri Shabani zurück.

**29. Erfolgreiche Konstituierung des kosovarischen Parlaments** In Prishtina finden weiterhin alle zwei Tage vergebliche Versuche statt, das kosovarische Parlament erfolgreich zu konstituieren. Beim 39. Versuch stimmen von 95 anwesenden Abgeordneten lediglich 53 Parlamentarier für die Einsetzung eines parlamentarischen Ausschusses

zur Durchführung einer geheimen Wahl des Parlamentspräsidenten, womit die Bildung des nichtständigen Ausschusses weiterhin scheitert.

## JULI

**01. Balkan-EU-Gipfel** In Skopje findet das turnusmäßige Treffen der Regierungen der Beitrittskandidaten auf dem Balkan und der EU statt. Die neue EU-Erweiterungskommissarin Marta Kos Marko würdigt die Fortschritte der Balkanländer, darunter Albanien.

**01. Bau neuer Brücken in Mitrovica** In der zwischen Albanern und Serben geteilten Stadt Mitrovica findet die Grundsteinlegung für den Bau zweier neuer Brücken (je eine für Fahrzeuge und für Fußgänger) über den Ibar statt, der die beiden rechtlich eigenständigen Gemeinden Nord- und Süd-Mitrovica trennt. Die neuen Brücken werden parallel zur zentralen Austerlitz-Brücke errichtet, deren (von der kosovarischen Regierung angestrebte) Wiedereröffnung für den Fahrzeugverkehr international und von der KFOR bislang verhindert wird. An der Zeremonie nimmt, neben den Ministern Liburn Aliu (Umwelt, Raumplanung, Infrastruktur) sowie Elbert Krasniqi (Kommunalverwaltung), auch Regierungschef Albin Kurti teil.

**02. Berisha bei OSZE-Konferenz** Bei einer Konferenz der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in Porto (Portugal) richtet PD-Chef Sali Berisha scharfe Anklagen gegen die Regierung Rama, die er als „Drogendiktatur“ bezeichnet. Das Wirtschaftswachstum von 3 % p.a. sei dem Drogenhandel zu verdanken. Er fordert internationale Unterstützung bei der Durchführung wirklich freier Wahlen, die es im Mai nicht gegeben habe.

**02. Kurti: Keine Regierungsbildung mit PDK** In einem Interview mit dem kosovarischen Nachrichtenportal tëvë 1 unterstellt Regierungschef Albin Kurti der oppositionellen PDK, sie werde weiterhin maßgeblich von den seit fünf Jahren in Den Haag inhaftierten früheren PDK-Spitzenpolitikern und UÇK-Anführern Hashim Thaçi und Kadri Veseli gesteuert und habe sich daher als Partei nicht reformieren und erneuern können. Eine gemeinsame Regierungsbildung von VV und PDK komme daher nicht in Frage.

**03. Rama baut örtliche PS-Verbände um** Edi Rama beginnt eine Tour durch die Bezirksverbände seiner Partei mit einem Überraschungsbesuch im Rathaus der von der PS geführten Stadt Vlora. Er besetzt die Doppelspitze der PS in Vlora neu; er kritisiert die Arbeit der Kommunalpolitiker und -beamten scharf, besonders was die Infrastruktur angeht, und fordert angeblich sogar die Entlassung der verantwortlichen kommunalen Abteilungsleiter, die daraufhin sofort ihre Kündigung einreichen. Auch Bürgermeister Ermal Dredha steht unter Druck. – Nach einem ähnlichen Vorgehen in Fier verläuft Ramas Visite in Durrës ohne Zuspitzungen.

**03. PDK beantragt Prüfung durch Verfassungsgericht** Die PDK beantragt beim kosovarischen Verfassungsgericht die Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit der drei nach dem Urteil des Verfassungsgerichts vom 26.06. abgehaltenen Sitzungen zur (weiterhin erfolglosen) Konstituierung des Parlaments. Konkret bittet die Oppositionspartei um Klärung der Frage, inwieweit eine geheime Wahl des Parlamentspräsidenten zulässig ist, die nach Auffassung der Oppositionsparteien verfassungsrechtlich nicht gedeckt sei und auch der Geschäftsordnung des Parlaments widerspreche.

**08. Ex-PD-Abgeordneter Salianji freigelassen** Der ehemalige PD-Abgeordnete Ervin Salianji wird nach neunmonatiger Haft auf Bewährung freigelassen. Er war wegen Verleumdung zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilt worden. Die Opposition hatte das Urteil als politisch motiviert verurteilt (s. 26.09.2024).

**09. Streit um Touristenunterkünfte** Eine Familie aus dem Jemen muss bei ihrer Ankunft in dem Gebirgsdorf Theth feststellen, dass die Unterkunft, in der sie Zimmer reserviert hatten, kurz zuvor von der Baubehörde abgerissen wurde, weil der Bau nicht genehmigt war. – Die Opposition greift den Fall als Beleg für den Machtmissbrauch der Regierung auf. Berisha fordert die Bürger von Theth zum Widerstand auf. – Rama kündigt an, das Vorgehen der Behörden gegen illegale Bauten zu verschärfen; sie würden ohne Entschädigung abgerissen oder in öffentlichen Besitz überführt. – Medien berichten einen deutlichen Rückgang der Touristenzahlen wegen Bautätigkeit und überhöhten Preisen.

**11. Rama fordert Rücktritt aller örtlichen PS-Chefs** Edi Rama hält es nach seinen ersten Besuchen in den Kommunen

für erforderlich, dass alle örtlichen Parteivorsitzenden ihr Amt mit der Möglichkeit der Wiederernennung zur Verfügung stellen. Auf einer Konferenz der Bürgermeister führt er einen Rundumschlag gegen die PS-geführten Kommunalverwaltungen; nur in Cërrik hat er nichts zu kritisieren. Mehrere Bürgermeister lehnen eine Entlassung der Abteilungsleiter ab.

**11 LB gibt Auflösung bekannt** In Prishtina gibt die großalbanische Partei LB („Bewegung für Vereinigung“), die einen staatlichen Zusammenschluss Kosovos mit Albanien propagiert, ihre Auflösung bekannt, da die Gründungsziele der Partei nicht erreicht werden konnten. Die LB geht auf die LKÇK („Nationale Bewegung für die Befreiung Kosovos“) zurück, die im Mai 1993 als Abspaltung von der damaligen Untergrundorganisation LPK („Volksbewegung Kosovos“) entstanden war. Als einzige der Parteien in Kosovo hatte sich die LB in den vergangenen Jahren wiederholt für einen Gebietsaustausch mit Serbien ausgesprochen.

**15 Gericht beschneidet Kompetenzen der kosovarischen Regierung** Der Oberste Gerichtshof in Prishtina hebt eine Verwaltungsanweisung des kosovarischen Finanzministeriums zur Verwendung elektronischer Steuergeräte und -systeme (Digitalisierung des Finanz- und Steuerwesens) auf und begründet seine Entscheidung u.a. auch mit einem Funktionskonflikt im Blick auf die zwischen VV und den Oppositionsparteien umstrittene Frage, ob Mitglieder einer geschäftsführenden Regierung gleichzeitig auch dem Parlament als Abgeordnete angehören dürfen oder nicht.

**15 Albanische Minderheit in Südserbien** In der teils albanisch bewohnten südserbischen Gemeinde Bujanoc/Bujanovac scheidet ein Treffen zwischen dem Leiter des „Koordinierungsgremiums der serbischen Regierung für die Gemeinden Preševo, Bujanovac und Medveđa“, Aleksandar Martinović, und dem Vorsitzenden des „Albanischen Nationalrates“ (KKSH) in Serbien, Enkel Rexhepi, da sich der serbische Vertreter weigerte, die Sitzung in einem Saal des örtlichen Kulturhauses mit albanischer Nationalflagge abzuhalten. Zuvor hatte es der KKSH-Vorsitzende abgelehnt, für die Besprechung den Dienstsitz des Koordinierungsgremiums in Bujanoc/Bujanovac aufzusuchen.

**16 Neue Parteien tief zerstritten** Zwischen den Vorsitzenden der Parteien „Aus Albanien wird was!“ (Shqipëria bëhet) und „Initiative Hashtag“ (Nisma Thurje), Lapaj und Shabani, werden heftige gegenseitige Vorwürfe der Bereicherung und der Manipulation der Kandidatenlisten laut. Lapaj schaltet auch die Zentrale Wahlkommission (KQZ) ein; auf die gemeinsame Liste beider Parteien war bei der Parlamentswahl ein Mandat entfallen, das von Ana Dajko von „Shqipëria bëhet“ besetzt wird. Mehrere Nisma-Funktionäre verlassen die Partei. Eine Fusion ist damit vom Tisch (s. 29.06.2025).

**18 Neue islamische Partei in Kosovo** Der frühere kosovarische Gesundheitsminister und langjährige Vorsitzende der moderat islamischen PD (Gerechtigkeitspartei), Ferid Agani, gibt die Gründung einer neuen Partei mit dem Namen „Forca e Re Kombëtare“ („Neue Nationale Kraft“) bekannt. Die PD hatte in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung verloren und auch an den beiden letzten Parlamentswahlen nicht mehr teilgenommen.

**18 Vizedirektor des „Kosovo-Büros“ festgenommen** Am kosovarisch-serbischen Grenzübergang Brnjak nehmen kosovarische Behörden bei Einreise nach Kosovo den stellvertretenden Leiter des „Kosovo-Büros“ der serbischen Regierung, Igor Popović, fest und verfügen eine 48-stündige Untersuchungshaft. Dem serbischen Regierungvertreter wird vorgeworfen, am 18.07. bei einer Rede in der Ortschaft Hoçë e Madhe (Gemeinde Rahovec) die UÇK als „terroristische Organisation“ bezeichnet und so innerethnischen Hass geschürt zu haben.

**21 Säuberungswelle erreicht Tirana** Die Regierung löst die stellvertretenden Bürgermeister der Hauptstadt ab und ernennt am 31. Juli neue, darunter Blendi Sula, der früher stellvertretender Vorsitzender der mit Berisha verbündeten Republikanischen Partei (PR) war. Anuela Ristani amtiert weiterhin als Vertreterin für den inhaftierten Bürgermeister Erion Veliqaj, aber nicht mehr als stellvertretende Bürgermeisterin.

**21 Parlamentskonstituierung scheitert zum 50. Mal** In Prishtina scheidet zum 50. Mal der Versuch, das kosovarische Parlament erfolgreich zu konstituieren. Von den anwesenden Abgeordneten stimmen lediglich 53 Parlamentarier für die Einsetzung eines parlamentarischen Ausschusses zur Durchführung einer geheimen Wahl des Parlamentspräsidenten,

womit die Bildung des nichtständigen Ausschusses erneut scheitert.

**22 Vjosa Osmani wendet sich an Verfassungsgesicht** Die kosovarische Präsidentin bittet das Verfassungsgericht u.a. um Klärung der Frage, welche rechtlichen Konsequenzen sich ergeben, sollte das Parlament nicht, wie vom Gericht am 26.06. angeordnet, innerhalb der festgelegten 30-Tage-Frist erfolgreich konstituiert worden sein. Bei der Anfrage geht es Osmani auch um die Lösung mehrerer Kompetenzkonflikte in ihrer Rolle als Präsidentin bei der Parlamentsblockade.

**24 Verfassungsgesicht verhängt Betätigungsverbot nach Fristablauf** Das kosovarische Verfassungsgericht verfügt von Amtswegen ein vorübergehendes Betätigungsverbot mit Ablauf der 30-Tage-Frist für den Zeitraum vom 27.07. bis zum 08.08.2025 für die Abgeordneten des kosovarischen Parlamentes. Mit der gerichtlichen Anordnung sollen, nach Fristablauf für die Parlamentskonstituierung und bis zu weiteren Entscheidungen des Verfassungsgerichts, weitere Zusammenkünfte des Parlamentes und Abstimmungen vorerst verhindert werden.

**25 Entwurf für neues Strafrecht** Justizminister Ulsi Manja (PS) stellt den Regierungsentwurf für ein neues Strafgesetzbuch vor, das das geltende StGB von 1995 ablösen soll. Es sind härtere Strafen für Gewaltverbrechen vorgesehen, aber auch schärfere Maßnahmen für Verletzungen der Persönlichkeitsrechte in der Presse. Letzteres stößt zum Teil auf scharfe Kritik, weil darin eine Einschränkung der Pressefreiheit gesehen wird.

**26 Keine Konstituierung des Parlamentes** Kurz vor Inkrafttreten der Verfügung des Verfassungsgerichts (vorübergehendes Betätigungsverbot) enden drei weitere Versuche (der letzte mit Sitzungsbeginn um 22.00 Uhr), das kosovarische Parlament erfolgreich zu konstituieren. Für die Bildung eines parlamentarischen Ausschusses für die Durchführung einer geheimen Wahl des Parlamentspräsidenten findet sich keine Mehrheit.

**27 Konflikt um PDK-Kandidaten in Drenas** Als Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Drenas für die Kommunalwahlen am 12.10. nominiert die PDK-Parteiführung nicht den früheren UÇK-Kommandanten und Amtsinhaber Ramiz Lladrovci, sondern Petrit Hajdari. Ramiz Lladrovci spricht von einer Intrige und kündigt die Bildung einer eigenen politischen Formation und Kandidatur an.

**31. SPAK: Keine Wählerbestechung** Die Antikorruptions-Staatsanwaltschaft SPAK teilt mit, dass sämtliche Anzeigen politischer Parteien, es habe im Vorfeld der Wahlen vom 11. Mai Wählerbestechungen gegeben, ergebnislos geblieben sind.

**31. Demetja Direktorin der Nationalgalerie** Die hauptsächlich an deutschen Einrichtungen ausgebildete Museumsleiterin Adela Demetja wird von der Regierung zur Direktorin der Nationalgalerie in Tirana ernannt.

## AUGUST

**01. EU-Kritik am albanischen StGB-Entwurf** Die EU-Vertretung in Tirana kritisiert den Regierungsentwurf für ein neues Strafgesetzbuch (s. 25.07.2025). Der Entwurf enthalte Einschränkungen bei den Bürgerrechten und im Presse- und Medienbereich. Die EU sei nicht in die Erarbeitung des Entwurfes eingebunden gewesen.

**01. Bekämpfung illegaler Bautätigkeit** Ministerpräsident Rama kündigt an, nach Ablauf der bis zum 31. Juli gesetzten Frist für Eigentümer landesweit schärfer gegen illegale Bautätigkeit und andere Nutzungen des öffentlichen Raumes vorzugehen. Die Bürger sollen Beschwerden online melden können. Rama rechnet mit einer Laufzeit von vier Jahren bei der Durchsetzung des Projektes „Städtische Wiedergeburt“.

**02. EuGH bremst Asylpolitik** Der Europäische Gerichtshof entscheidet, dass die Mitgliedsländer ihre Einstufung sicherer Staaten begründen müssten und dass ein Staat nur dann als sicher eingestuft werden können, wenn er seiner gesamten Bevölkerung landesweit Schutz biete. – Die Entscheidung ist ein weiterer Rückschlag für die italienische Regierung unter Giorgia Meloni (FdI) bei ihrem Bemühen, Flüchtlinge in Albanien unterzubringen.

**03. Dua Lipa auch kosovarische Staatsbürgerin** Die kosovarische Präsidentin Vjosa Osmani überreicht der britischen Sängerin Dua Lipa die Einbürgerungsurkunde für Kosovo; sie ist bereits Staatsbürgerin des Vereinigten Königreichs und von Albanien. Lipa erklärt, sie wolle mit der albanischen und der kosovarischen Staatsangehörigkeit ihre „Dualität“ ausdrücken.

**08. Schule nach Angela Merkel benannt** Ein neuer Schulbau in Kamza bei Tirana wird, wie Edi Rama mitteilt, den Namen der früheren Bundeskanzlerin Angela Merkel tragen; damit soll die Hilfe der damaligen Bundesregierung nach dem schweren Erdbeben von 2019 gewürdigt werden.

**08. Verfassungsgericht erklärt geheime Wahl für unzulässig** Das kosovarische Verfassungsgericht entscheidet, dass die Abgeordneten den Parlamentsvorsitzenden in offener Abstimmung innerhalb von 30 Tagen wählen müssen, wobei je Kandidat nur drei Wahlgänge zulässig seien. Das Gericht stellt außerdem fest, dass Alterspräsident Avni Dehari (VV) die Bestimmungen des vorherigen Urteils vom 26.06.25 nicht beachtet habe. Die Parlamentssitzungen vom 27.06. bis 26.07.2025 erklärt das Verfassungsgericht daher für ungültig. VV übt scharfe Kritik am Verfassungsgericht („gefährliche Abweichung von der verfassungsmäßigen Rolle“), sieht die Grundprinzipien der Rechtsstaatlichkeit und der Gewaltenteilung verletzt und wirft dem Verfassungsgericht vor, mit der Schaffung neuer Rechtsnormen seine Kompetenzen zu überschreiten. – Am 18.08. veröffentlicht das Verfassungsgericht den vollständigen Text des Urteils und seiner Begründung.

**11. Waldbrände verschärfen sich** Wegen der Sommerhitze von über 40 °C nehmen auch in Albanien die bereits im Juli aufgetretenen Waldbrände erneut heftig zu; Finiq und Poliçan sind besonders betroffen. Es werden auch Brandstiftungen vermutet. – Die Opposition wirft der Regierung Untätigkeit vor, besonders weil keine Löschflugzeuge eingesetzt werden.

**13. LDK und PDK geben Bürgermeisterkandidaten bekannt** In Prishtina präsentieren LDK und PDK ihre Kandidaten für die parallelen Bürgermeister- und Kommunalwahlen am 12.10. Die LDK tritt in 28 (von insgesamt 38) Gemeinden mit Bürgermeisterkandidaten an und nominiert 839 Kandidaten für die Gemeindeparlamente. Die PDK geht mit 33 Bürgermeisterkandidaten und 878 Kandidaten (Gemeindeparlamente) ins Rennen.

**16. Kritik an geringem Frauenanteil bei Kommunalwahl** Vertreter der kosovarischen Zivilgesellschaft kritisieren in Prishtina die äußerst niedrige Zahl von weiblichen Kandidatinnen bei den bevorstehenden Bürgermeister- und Kommunalwahlen. So befinde sich unter den 28 Bürgermeisterkandidaten der LDK ledig-

lich eine Frau, was auch auf VV zutrefte (lediglich Egzona Tërdevci in Drenas). Auch die PDK (drei Kandidatinnen) und die AAK (zwei) hätten kaum Frauen für die kommunalen Spitzenämter nominiert. Zudem sei in fast keiner Gemeinde die gesetzlich vorgeschriebene Frauenquote von 30 % bei den Kandidaten für die Gemeindeparlamente überschritten worden.

**20. Parlamentskonstituierung scheitert erneut** In Prishtina scheitert der 55. Versuch, das kosovarische Parlament durch die Wahl eines Parlamentspräsidenten zu konstituieren. In offener Abstimmung entfallen auf die VV-Kandidatin Albulena Haxhiu lediglich 57 Stimmen, 56 Abgeordnete stimmen mit Nein, drei enthalten sich. Auch die sodann von VV für das Amt des Parlamentspräsidenten nominierte geschäftsführende Außenministerin Donika Gërvalla-Schwarz scheitert bei der folgenden Abstimmung.

**21. Wahlzulassung für Serbische Liste zu nächst verwehrt** Die kosovarische Zentrale Wahlkommission (KQZ) zertifiziert für die Kommunalwahlen am 12.10. insgesamt 33 Parteien und politische Subjekte. Für die Bürgermeisterwahlen werden 156 und für die Wahl zu den Gemeindevertretungen 4.757 Kandidaten zugelassen. Die SL verfehlt bei einer von VV initiierten (und mit dem „terroristischen Erbe“ der SL begründeten) Abstimmung der KQZ-Mitglieder die Mehrheit der Stimmen für eine Wahlzulassung, wogegen sie beim Wahlbeschwerde- und Berufungsausschuss (PZAP) erfolgreich Beschwerde einlegt. Daraufhin wird die SL am 24.08. für die Kommunalwahlen von der KQZ abschließend zugelassen.

**22. Auch Hekuran Murati (VV) scheitert bei Wahl zum Parlamentspräsidenten** Beim 56. Anlauf, das kosovarische Parlament zu konstituieren, scheitert auch der von VV als Parlamentspräsident nominierte geschäftsführende Finanz- und Arbeitsminister Hekuran Murati an einer fehlenden Mehrheit der Stimmen. Auf den 37jährigen entfallen in offener Abstimmung lediglich 57 Stimmen.

**23. Richterverband greift Rama an** Nachdem Ministerpräsident Rama zwei Gerichtsurteile scharf kritisiert hat, die die Eigentümerrechte bei angeblich illegalen Bauten unterstützt hatten, wendet sich der Richterverband UGJSH mit erheblicher Schärfe gegen den Regierungschef und wirft ihm einen Verstoß gegen die Gewaltenteilung vor.

**23. Artur Zheji gestorben** Wenige Tage vor seinem 64. Geburtstag stirbt der prominente Journalist Artur Zheji in Saranda. Der am 29.08.1961 geborene Zheji, in dessen Familie es zahlreiche Autoren und Wissenschaftler gab, war für zahlreiche Medien in Albanien und Kosovo tätig und war besonders durch Interviews bekannt geworden. In Albanien und Kosovo wird sein Tod allgemein betrauert.

**23. Pro-Vučić-Kundgebung in Nord-Mitrovica** Im überwiegend serbisch bewohnten Nord-Mitrovica findet eine Demonstration zur Unterstützung des serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić statt, an der auch der SL-Vorsitzende Zlatan Elek, sein Stellvertreter Igor Simić sowie die drei SL-Bürgermeisterkandidaten Milan Radojević, Dragiša Milović und Miloš Perović teilnehmen. Teilnehmer der Kundgebung halten u.a. Transparente mit der Aufschrift „Kosovska Mitrovica für ein stabiles und starkes Serbien“ hoch.

**26. Dimal Basha neuer Parlamentspräsident in Kosovo** Nachdem am 24.08. die von VV nominierten Parteimitglieder Hekuran Murati, Arbërie Nagavci und Dimal Basha bei der Wahl zum Parlamentspräsidenten scheitern, wird Dimal Basha zwei Tage später beim 58. Versuch der Parlamentskonstituierung durch ein verändertes Abstimmungsverhalten der Mehrheit der PDK-Abgeordneten mit 73 Stimmen zum neuen Parlamentspräsidenten bestimmt. 30 Abgeordnete votieren mit Nein, drei enthalten sich. Als Vizepräsidenten werden aus den Reihen der albanischen Parteien Albulena Haxhiu (VV), Vlora Çitaku (PDK) und Kujtim Shala (LDK) als Block gewählt. Abweichend von der bisherigen parlamentarischen Praxis findet die Wahl der beiden Vizepräsidenten der serbischen und nichtserbischen Minderheiten nicht als Paket, sondern getrennt statt. Während Emilija Redžepi (bosnische NDS) die notwendige Anzahl an Stimmen erreicht, erzielen weder der von der SL nominierte Kandidat Slavko Simić noch die von Dimal Basha gegen den Willen der SL, die sich weigert, weitere Kandidaten zu benennen, nacheinander per Los ermittelten drei weiteren SL-Parlamentarier ein ausreichendes Votum, womit eine abschließende Parlamentskonstituierung weiterhin nicht gelingt.

**26. Brückeneinweihung in Mitrovica** In der zwischen Albanern und Serben durch den Ibar geteilten Stadt Mitrovica wird im Beisein des geschäftsführenden Regierungschefs Albin Kurti eine neue Straßenbrücke für den Fahr-

zeugverkehr eröffnet. Das Bauwerk wurde innerhalb von weniger als zwei Monaten parallel zur zentralen (sogenannten) Austerlitz-Brücke errichtet, deren von der kosovarischen Regierung angestrebte Wiedereröffnung für den Fahrzeugverkehr international und von der KFOR bislang verhindert wird. Die Arbeiten an einer separaten Fußgängerbrücke werden fortgesetzt.

**27. Liburn Aliu erklärt Rücktritt als Minister** In Prishtina erklärt der geschäftsführende Minister für Umwelt, Raumplanung und Infrastruktur, Liburn Aliu (VV), seinen Rücktritt als Minister. Diesen begründet das bisherige Regierungsmitglied mit der Wahl seines Parteikollegen Dimal Basha zum Parlamentspräsidenten, die nicht den „Idealen der Republik“ entsprochen habe. – Etwa zeitgleich berichten kosovarische Medien, dass Dimal Basha in der Publikation „Globalisierung des Westbalkans“ (2012) der nordmazedonischen Professorin Jana Arsovska das dritte Kapitel über eine (angebliche) Finanzierung der UÇK mit Drogengeldern im Kontext islamistischer Strömungen verfasst habe. Mehrere Oppositionspolitiker sowie die OVL-UÇK (Veteranenverband) reagieren empört und fordern daraufhin den sofortigen Rücktritt von Dimal Basha als Parlamentspräsident.

**28. Wahlergebnis in Albanien bestätigt** Die Regulierungskommission der Zentralen Wahlbehörde KQZ stellt offiziell das Ergebnis der Parlamentswahl vom 11.04.2025 fest. Es ergeben sich keine Änderungen an der Sitzverteilung (s. 11.05.2025). Die Opposition protestiert und geht von Wahlfälschung aus.

**28./30. Wahl eines serbischen Parlamentsvizepräsidenten misslingt** In zwei weiteren Parlamentsitzungen gelingt es nicht, einen Abgeordneten der serbischen Minderheit in Kosovo zu einem Parlamentsvizepräsidenten zu wählen und damit die Parlamentskonstituierung abzuschließen. Auf die per Los u.a. ausgewählten SL-Abgeordneten Bratislav Nikolić sowie Srđan Popović entfallen, da die SL an der Abstimmung nicht teilnimmt, jeweils keine Ja-Stimmen. Am 30.08. scheidert, wie bereits zwei Tage zuvor, auch die Wahl von Nenad Rašić (einziger Abgeordneter der serbischen „Partei für Freiheit, Gerechtigkeit und Überleben“/SPO), der als geschäftsführender Minderheitenminister dem Kabinett von Albin Kurti angehört. Er enthält 56 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen bei 21 Enthaltungen. An der

Zulässigkeit seiner Nominierung äußern Verfassungsrechtler Zweifel, da dieser nicht, wie vorgeschrieben, von der parlamentarischen Mehrheitspartei der Serben, also in diesem Fall der SL, als Kandidat vorgeschlagen worden sei.

**29. Anklage gegen Meta und Kryemadhi** Die Sonderstaatsanwaltschaft SPAK erhebt formell Anklage gegen den PL-Vorsitzenden und ehemaligen Staatspräsidenten Ilir Meta und seine frühere Ehefrau Monika Kryemadhi wegen passiver Bestechung, Geldwäsche und Verstoßes gegen die gesetzliche Pflicht, Einkünfte und Vermögen zu deklarieren.

## SEPTEMBER

**01. Albanien bald bargeldlos?** Die Regierung wiederholt ihre bereits im Sommer geäußerten Pläne, die Geldwirtschaft Albaniens bis zum Ende des Jahrzehnts bargeldlos zu machen, um die Schattenwirtschaft zu begrenzen. Kritiker weisen auf die Anfälligkeit der digitalen Infrastruktur Albaniens hin. Auch wären viele Menschen (nicht nur Bettler) von jeder wirtschaftlichen Tätigkeit ausgeschlossen.

**01. Dhimitër Anagnosti gestorben** Der bekannte Regisseur Dhimitër Anagnosti stirbt in Tirana. Er wurde am 23. Januar 1936 in Vuno geboren. In den späten 50er Jahren studierte er Kinematographie in Moskau. Er war an den meisten der national wie international bekannten albanischen Filmproduktionen beteiligt, die sich mit dem antifaschistischen Widerstand, dem Partisanenkampf und dem sozialistischen Aufbau befassten. Er erhielt zahlreiche hohe Auszeichnungen, musste sich aber auch mit politischer Zensur auseinandersetzen. Nach dem Systemwechsel schloss er sich kurzzeitig der PD an und wurde 1992 Kulturminister. Im Streit mit Berisha schied er Ende 1994 aus der Regierung aus. Er war danach wieder als Regisseur, auch am Theater, aktiv. – Die Regierung ordnet für den 02.09. Staatstrauer an.

**02. Albanien schon 2029 in der EU?** Marta Kos Marko, die slowenische Erweiterungskommissarin der EU, hält eine Mitgliedschaft Albaniens bis 2029 für möglich, wenn die Regierung die geforderten Reformen weiterhin so schnell wie bisher umsetze. – Rama hatte im Wahlkampf einen Beitritt bis 2030 versprochen. – Die EU-Vertretung in Tirana

fordert eine schnelle Konstituierung des im Mai gewählten Parlaments; der Ausschuss für die EU-Integration sollte weiterhin von einem Oppositionspolitiker geleitet werden.

**02. Rama kündigt schärferes Ordnungsrecht an** Edi Rama will neben der laufenden Abrisskampagne illegal errichteter Gebäude den Verbrauch des öffentlichen Raumes durch Lokale eindämmen; die Besitzer müssten für jeden auf dem Gehweg stehenden Sitz in einen Umweltfonds einzahlen. Die Regierung will die Wasserspeicher in den Wohnungen verbieten, von denen große Gefahr ausgehe; sie haben sich seit vielen Jahrzehnten wegen der früher oft unterbrochenen Wasserversorgung etabliert.

**05. Verfassungsgericht untersagt Regierungsbildung** In Prishtina erlässt das kosovarische Verfassungsgericht eine einstweilige Verfügung, die mit sofortiger Wirkung den Abgeordneten des Parlamentes jegliches Handeln zur Bildung einer Regierung bis zum 30.09. untersagt. Das Verfassungsgericht reagiert mit seiner Anordnung auf eine Klage der SL gegen das umstrittene Verfahren zur Wahl eines serbischen Vizeparlamentvorsitzenden (u.a. Losverfahren gegen den erklärten Willen der SL und Nominierung des SPO-Politikers Nenad Rašić).

**05. Schweiz – Kosovo 4:0** In der Qualifikation zur Fußball-WM erleidet Kosovo in Basel eine schwere Niederlage; der Gastgeber Schweiz setzt sich mit 4:0 durch.

**07. VV nominiert Kurti erneut als Regierungschef** Auf Vorschlag des VV-Spitzenpolitikers und bisherigen Parlamentsvorsitzenden Glauk Konjufca nominiert der VV-Generalrat (nach der gemäß Auffassung von VV abgeschlossenen Parlamentskonstituierung) Albin Kurti erneut für das Amt des Premierministers. Aufgrund fehlender Absprachen mit den Parteien des Oppositionslagers sowie der fehlenden eigenen Parlamentsmehrheit gilt eine erfolgreiche Regierungsbildung durch VV jedoch als unwahrscheinlich.

**08. Kosovo – Schweden 2:0** In der WM-Qualifikation erreicht Kosovo mit 2:0 einen wichtigen Sieg gegen Schweden.

**08. Parlament für 12. September einberufen** Präsident Bajram Begaj beruft das neue Parlament zu seiner konstituierenden Sitzung bereits für den 12. September ein. Die Opposition greift ihn wegen dieser mit ihr nicht abgesproche-

nen Terminierung als „Minister Ramas“ scharf an.

**08. Rama kritisiert Diplomaten** Auf einer Konferenz albanischer Diplomaten richtet der Ministerpräsident scharfe Kritik an die Botschafter, weil sie zu wenig für die wirtschaftlichen Belange und das Image der Albaner mit Wohnsitz im Ausland täten.

**09. Präsidentin Osmani wendet sich an Verfassungsgericht** In einer Stellungnahme fordert die kosovarische Präsidentin das Verfassungsgericht auf, bei seiner Entscheidungsfindung (vorläufige Anordnung vom 5.9. zur Aussetzung der Regierungsbildung) „kein Vetorecht gegen die Republik“ und „keine Blockade der Verfassung“ aufgrund der gescheiterten Wahl eines serbischen Parlamentsvizevorsitzenden zuzulassen, da dies die Rechte der gewählten Abgeordneten verletzte, die ihren Amtseid abgeleistet hätten. Zudem verfüge, so die Rechtsauffassung des Präsidialbüros, das Parlamentspräsidium mit vier Vizevorsitzenden über ein ausreichendes Quorum und das Parlament über einen gewählten Präsidenten.

**09. Wahlbehörde droht DHL mit Nichtzahlung** Der Leiter der KQZ, Ilirjan Celibashi, droht DHL damit, den Versand der Wahlunterlagen ins Ausland nicht zu bezahlen, wenn DHL die Umsetzung der Vereinbarung nicht dokumentiere. Angeblich sind mehrere 10.000 Stimmen wegen Fehlern bei der Zustellung verlorengegangen.

**09. Albanien – Lettland 1:0** In Tirana besiegt Gastgeber Albanien Lettland mit 1:0.

**10. PS-Bürgermeister von Vlora zurückgetreten** Ermal Dredha, der Bürgermeister von Vlora (PS), tritt nach rund zweijähriger Amtszeit überraschend zurück. Als Hintergrund werden seine Konflikte mit Ministerpräsident Rama angenommen (s. 03.07.2025).

**11. Parteiführung der PS tagt – Rama lässt Veliaj endgültig fallen** In der Nationalen Versammlung (erweiterter Parteivorstand) der PS verweigert Parteichef Rama jede Unterstützung für den in Untersuchungshaft sitzenden Bürgermeister von Tirana, Erion Veliaj; er mische sich nicht in die Unabhängigkeit der Justiz ein. Es müsse jetzt ein Amtsenthebungsverfahren geben; er schlägt die bisherige Bildungsministerin Ogerta Manastirliu als Nachfolgerin Veliajs vor. – Zugleich kriti-

## Kabinett Rama IV

Ministerpräsident: Edi Rama  
 stellv. MP und Infrastruktur: Belinda Balluku  
 Äußeres: Elisa Spiropali (bisher Parlamentspräsidentin)  
 Inneres: Albana Koçiu (bisher Gesundheit und Soziales)  
 Finanzen: Petrit Malaj  
 Umwelt: Sofjan Jaupaj (neu)  
 Kultur, Tourismus, Sport: Blendi Gonxhe  
 Bildung: Mirela Kumbaro (bisher Umwelt und Tourismus)  
 Gesundheit und Soziales: Evis Sala (neu)  
 Wirtschaft: Delina Ibrahimaj (bisher Unternehmensförderung)  
 Justiz: Besfort Lamallari (neu)  
 Verteidigung: Pirro Vengu  
 Landwirtschaft: Andis Salla (neu, bisher Bürgermeister von Cërrik)  
 Staatsminister für Kommunales: Ervin Demo (neu)  
 Staatsministerin für Verwaltung und Korruptionsbekämpfung: Adea Pirdeni  
 Staatsminister für Beziehungen zum Parlament: Toni Gogu (neu)  
 Staatsministerin für EU-Beitrittsverhandlungen: Majlinda Dhuka

Stand: 11.09.2025

siert er die Rechtsprechung aufgrund von Anklagen der Sonderstaatsanwaltschaft SPAK; die Richter verletzen den Grundsatz der Unschuldsvermutung und folgten blind der Anklage. – Rama schlägt eine Verfassungsänderung zur Verkleinerung des Parlamentes von 101 auf 140 Sitze vor. – Er schlägt Niko Peleshi als Nachfolger für (die künftige Außenministerin) Elisa Spiropali als Parlamentspräsidenten vor; Taulant Balla soll Fraktionsvorsitzender bleiben. Die elf ständigen Ausschüsse sollen 7:4 zwischen PS und Opposition verteilt werden.

**11. Regierung Rama IV** Edi Rama gibt die Zusammensetzung seiner vierten Regierung bekannt. Die Ministerien für Unternehmensförderung und für Jugend werden abgeschafft. Damit stehen in sechs der 61 Gemeinden (Tirana, Vlora, Cërrik, Tepelena, Mat und Berat) Neuwahlen des Bürgermeisters an.

**11. Bardhi bleibt PD-Fraktionsvorsitzender** Die PD-Fraktion wählt auf Vorschlag von Parteichef Sali Berisha Gazment Bardhi erneut zu ihrem Vorsitzenden. Berisha hält daran fest, das Wahlergebnis vom 11. Mai nicht anzuerkennen; gleichwohl werde die Fraktion die Eröffnung des Parlaments nicht boykottieren.

**12. USA setzen strategischen Dialog mit Kosovo aus** Die US-Botschaft in Prishtina veröffentlicht eine Erklärung, wonach die USA den „Strategischen Dialog“ mit Kosovo auf unbestimmte Zeit aussetzen. Die USA begründen ihre Entscheidung mit Maßnahmen der amtierenden kosovarischen Regierung, „die nach Ansicht der USA zu verstärkten Spannungen und Instabilität“ geführt und die „Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten erschwert“ hätten. Regierungsvertreter in Prishtina betonen die Partnerschaft mit den USA, weisen aber darauf hin, dass seitens der USA allenfalls die Planungen für den „Strategischen Dialog“ ausgesetzt werden können, da dieser, wie auch die Planungen selbst, bislang noch nicht begonnen hätten.

**12. Gültigkeit ausländischer KFZ-Kennzeichen in Kosovo** Die kosovarische Regierung verfügt, dass ab dem 01.11. Fahrzeuge mit ausländischen KFZ-Kennzeichen längstens drei Monate in Kosovo geführt werden dürfen. Die Maßnahme richtet sich vor allem gegen die Verwendung von serbischen Kennzeichen in Nordkosovo mit Zulassung in Serbien, auf die örtliche Serben nach dem Verbot alter serbischer Kennzeichen mit Abkürzungen kosovarischer Städte (z.B. KM für Kosovska Mitrovica oder PR für Priština) ausgewichen waren.

**12. Neues Parlament tritt zusammen** Der am 11. Mai gewählte Kuvend tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Vasil Llajo (PS) leitet die Sitzung als Alterspräsident, nachdem Berisha und Tritan Shehu (beide PD) verzichtet haben. – Mit 84:3 Stimmen wird Niko Peleshi zum Parlamentspräsidenten gewählt. Die PD boykottiert die Abstimmung und bezichtigt die neuen Regierungsmitglieder der Verwicklung in die Organisierte Kriminalität und versuchen, PS-Abgeordnete am Reden zu hindern. – Zwei der drei Abgeordneten der PSD, Tom Doshi und Sabina Jorgo, erklären überraschend, ihr Mandat nicht anzunehmen.

**12. Rama zum MP ernannt** Präsident Bajram Begaj ernennt Rama erneut zum Ministerpräsidenten, der nun offiziell sein neues, viertes Kabinett bilden kann. – Es gibt Auseinandersetzungen um ein Rama direkt unterstelltes „Virtuelles Ministerium“ mit einer KI-Figur „Diella“.

**14. Protest in Den Haag gegen Inhaftierung** Auf einer Kundgebung im niederländischen Den Haag fordern mehrere tausend aus ganz Europa angereiste Teilnehmer Gerechtigkeit für die vom

Kosovo-Sondertribunal (KSC & SPO) u.a. wegen Kriegsverbrechen angeklagten kosovarischen Politiker und früheren UÇK-Kommandanten Hashim Thaçi, Kadri Veseli, Rexhep Selimi und Jakup Krasniqi und deren Freilassung aus mehrjähriger Untersuchungshaft. Zu den Rednern auf der Demonstration zählt, neben dem Vorsitzenden der OVL-UÇK (Veteranenorganisation) Hysni Gucati, auch der frühere niederländische Botschafter in Kosovo und Diplomat Robert Bosch, der die UÇK als „Fuß auf dem Boden der Nato“ bezeichnet, weshalb es sich bei der UÇK auch nicht um eine kriminelle Organisation handeln könne.

**17. Mesila Doda fraktionslos** Die PD-Abgeordnete Mesila Doda will sich keiner Fraktion anschließen. Hintergrund ist die Praxis, dass PD-Mitglieder sich kleineren Gruppen anschließen, um ihnen zur Fraktionsstärke von sieben Mitgliedern zu verhelfen.

**17. Kosovo-Roman auf Shortlist für Deutschen Buchpreis 2025** Der Roman „ë“ der kosovarischen Autorin Jehona Kicaj wird zusammen mit vier weiteren Titeln auf die Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2025 gewählt. Das Buch der in Suhareka (Kosovo) geborenen und in Göttingen aufgewachsenen 35-jährigen Autorin thematisiert Sprachlosigkeit, Erinnerung und die Nachwirkungen des Kosovokriegs auf Familien, die durch Gewalterfahrung und Vertreibung geprägt wurden.

**18. Regierung vom Parlament gebilligt** Mit 82 Stimmen bestätigt das Parlament die Regierung Rama IV. Die Opposition unterbrach Ramas Einbringungsrede für sein Regierungsprogramm; daraufhin beschloss die PS, sofort abzustimmen, statt über das Programm zu debattieren. – Die EU-Vertretung kritisiert beide Seiten.

**20. Rai startet Arbëresh-Sprachprogramm in Kalabrien** Die staatliche italienische Rundfunk- und Fernsehanstalt Rai beginnt mit der Produktion und Ausstrahlung von Programmen in Arbëresh für die albanische Minderheit in Kalabrien. Geplant sind tägliche Radiosendungen sowie ein wöchentliches Fernsehprogramm.

**22. Entlassung eines Vizeministers wegen Rauchens** Die neue Innenministerin Albana Koçiu reagiert auf die Beschwerde eines Bürgers, indem sie den seit 2021 amtierenden stellvertretenden Innenminister Andi Mahila entlässt; er hatte entgegen den Bestimmungen in einem öffentlichen Gebäude geraucht. –

Die frühere LSI-Abgeordnete Silva Caka übernimmt sein Amt.

**23. Gespräche zwischen VV und NISMA gescheitert** Im Nachrichtenportal Tëvël erklärt NISMA-Parteivorsitzender Fatmir Limaj, dass mit der Wahl des wegen seines Anti-UÇK-Artikels umstrittenen VV-Politikers Dimal Basha zum Parlamentsvorsitzenden die Bemühungen für eine Zusammenarbeit zwischen NISMA und VV endgültig gescheitert seien. Als einzige der Oppositionsparteien hatte sich NISMA nach den Wahlen vom 09.02. für eine Zusammenarbeit mit VV offen gezeigt, als politischen Preis jedoch das Amt des Parlamentsvorsitzenden für Fatmir Limaj verlangt, was VV im Blick auf die lediglich drei Abgeordnetenmandate von NISMA als unverhältnismäßig abgelehnt hatte, zumal auch mit den drei Stimmen von NISMA keine Mehrheitsbildung im Parlament für VV möglich gewesen wäre.

**23. Veliaj amtsenthoben** Der in Untersuchungshaft befindliche Bürgermeister von Tirana, Erion Veliaj, wird vom Kommunalparlament mit 50 von 61 Stimmen seines Amtes enthoben, um den Weg für Neuwahlen freizumachen. Trotz der Einigung zwischen PS und PD nahmen zehn PS-Kommunalpolitiker nicht an der Abstimmung teil. Die Regierung vollzieht die Absetzung am 25.09. – Damit scheidet einer der aussichtsreichsten Kandidaten um Edi Ramas Nachfolge aus dem Rennen aus.

**30. Verfassungsgericht erklärt Parlament für nicht konstituiert** In Prishtina erklärt das kosovarische Verfassungsgericht das Parlament für nicht abschließend konstituiert, da kein Vertreter der serbischen Minderheit zu einem der stellvertretenden Parlamentsvorsitzenden gewählt wurde. Das Gericht ordnet an, dass innerhalb einer Frist von zwölf Tagen die Konstituierung des Parlamentes erfolgreich abgeschlossen werden muss. Gegen die Konstituierung (s. 26./28.08.) hatte die SL sowie ein Abgeordneter der Goranen geklagt.

## OKTOBER

**01. Bürgermeisterwahlen am 9. November** – Veliaj klagt Präsident Begaj setzt den 9. November als Termin für die Neuwahlen von sechs Bürgermeistern fest, nachdem die gewählten Amtsinhaber abgesetzt wurden oder wegen anderer Funktionen zurückgetreten sind. – Der

bisherige Bürgermeister von Tirana, Erion Veliaj, erklärt das Vorgehen des Präsidenten für verfassungswidrig und klagt beim Verfassungsgericht. – Berisha kündigt am 04.10. an, dass die PD jeweils unabhängige Bewerber unterstützen werde und auf eigene Kandidaten verzichten werde; innerhalb der PD stößt das auf scharfe Kritik.

**02. Israel nimmt kosovarische Aktivistin fest** Israel setzt knapp 500 Personen auf 15 von der israelischen Marine geenterten Schiffen der „Globale Sumud-Flottille“ bei dem Versuch, die israelische Blockade des Gazastreifens zu durchbrechen, fest. Unter den Festgenommenen befindet sich auch die in Deutschland lebende kosovarische Aktivistin Albulena Fazliu. Zivilgesellschaftliche Organisationen in Kosovo fordern die Regierung in Prishtina auf, sich in Jerusalem für deren Freilassung einzusetzen. Die Festgenommenen werden am 04.10. von Israel in die Türkei abgeschoben.

**02./03. Diplomatischer Wirbel um Trump-Äußerung** Bei einem Treffen zwischen Edi Rama, dem aserbajdschanischen Präsidenten Ilham Alijew und dem französischen Präsidenten Macron spielt Rama im Scherz auf eine Äußerung von US-Präsident Donald Trump an, er habe das Ende des Krieges zwischen Aserbaidschan und Albanien vermittelt; Trump verwechselte Albanien mit Armenien. Alle drei Politiker weisen auf die scherzhafte Atmosphäre des Gesprächs hin, nachdem es als Affront gegen Trump dargestellt wird.

**05. Florian Binaj kandidiert in Tirana** Der parteilose Schauspieler Florian Binaj gibt seine Kandidatur als Bürgermeister von Tirana bekannt. Die PD, die Partei „Aus Albanien wird was“ und weitere kleine Rechtsparteien sagen ihm ihre Unterstützung zu. Binaj will seinen Wahlkampf aber nicht mit Berisha oder anderen Parteipolitikern führen.

**06. Einreiseverbot für serbische Sängerin** Die kosovarischen Behörden verweigern der serbischen Sängerin Anđela Ignjatović Breskvića am Grenzübergang Jarinje die Einreise. Die in Serbien populäre Künstlerin sollte bei einer Veranstaltung der SL in Nord-Mitrovica auftreten. Prishtina begründet das Einreiseverbot mit der prorussischen Haltung der Sängerin sowie ihren Aussagen gegen die Unabhängigkeit Kosovos.

**09. Neuwahl in Tirana muss verschoben werden** Das Verfassungsgericht

nimmt die Klage des früheren Bürgermeisters Veliaj gegen die Ansetzung von Neuwahlen an. In der Sache wird erst am 31.10. verhandelt; damit kann der Wahltermin am 09.11. nicht gehalten werden.

**10. Kosovo – Slowenien 0:0** In der Qualifikation zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026 trennen sich Kosovo und Slowenien in Prishtina torlos.

**10. Wahl eines serbischen Vizeparlamentarsvorsitzenden in Kosovo** Das kosovarische Parlament wählt mit 71 Stimmen (VV und LDK) den Abgeordneten und Vorsitzenden der SPO (serbische „Partei für Freiheit, Gerechtigkeit und Überleben“), Nenad Rašić, zum (fünften) stellvertretenden Parlamentsvorsitzenden. Neun Parlamentarier stimmen mit Nein, 24 (u.a. PDK) enthalten sich. – Am 10.10. legt die SL beim Verfassungsgericht gegen die Wahl von Nenad Rašić Beschwerde ein, da ausschließlich ihr als stärkste Partei der serbischen Gemeinschaft das Amt des stellvertretenden Parlamentsvorsitzenden zustehe.

**11. Serbien – Albanien 0:1** In Leskovac gewinnt Albanien gegen Gastgeber Serbien durch ein Tor von Rey Manaj. Albanien steht jetzt auf Platz 2 der Gruppe K und hat reale Chancen auf eine Qualifikation.

**12. Kommunalwahlen in Kosovo** Bei den parallelen Bürgermeister- und Gemeindevahlen in Kosovo werden in 21 Gemeinden in der ersten Runde die Bürgermeister bestimmt. In 17 Kommunen finden Stichwahlen am 09.11. statt, darunter in den wichtigen und besonders umkämpften Städten Prishtina (LDK-VV) und Mitrovica (PDK-VV). VV gewinnt vorerst drei Gemeinden (Podujeva, Kamenica, Shtime), PDK ebenfalls drei (Ferizaj, Skenderaj, Hani i Elezit), LDK zwei (Lipjan, Istog), AAK (Deçan) und NISMA (Malisheva) jeweils eine. In Drenas siegt Amtsinhaber Ramiz Lladrović (unabhängig), in Mamusha die (türkische) KDKP. Die SL kann sich in neun der zehnteils mehrheitlich serbisch besiedelten Gemeinden durchsetzen (außer Klllokot). Die Wahlbeteiligung liegt bei rund 39 %.

**13. Von der Leyen in Tirana** EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen besucht Tirana, wo sie Gespräche mit dem Staatspräsidenten und dem Regierungschef führt. Gegenüber den Medien betont sie, wie schnell Albanien die nötigen Reformen umsetze, lehnt aber eine Festlegung auf einen Beitrittstermin zur EU ab.

**13. Schweden – Kosovo 0:1** In Göteborg gewinnt Kosovo in der WM-Qualifikation mit einem Tor von Fisnik Asllani gegen Gastgeber Schweden. Kosovo steht jetzt hinter der Schweiz auf Platz 2 der Gruppe B; eine Qualifikation ist realistisch.

**14. Neue albanische Partei in Nordmazedonien** In Čairi/Čair (Skopje) gibt der Parteiflügel von Ziadin Sela der „Allianz der Albaner“ (AA) seine Transformation in eine neue Partei mit dem Namen „Albanische Allianz“ bekannt. Die Konflikte innerhalb der inzwischen in drei konkurrierende Parteiflügel zerfallenen AA reichen bis Anfang 2024 zurück, als es innerhalb der Partei über den von AA-Parteichef Arben Taravari favorisierten Beitritt zum (damals oppositionellen) albanischen Wahlbündnis VLEN für die Parlamentswahlen zum Bruch mit Ziadin Sela kam, der ein Zusammengehen mit der BDI von Ali Ahmeti befürwortete und der auf einem Gegenparteitag AA-Parteichef Arben Taravari für abgesetzt erklärte (s. 17.02.2024).

**15. Impeachment gegen Begaj** Der PD-Fraktionsvorsitzende Gazment Bardhi will ein Absetzungsverfahren gegen Präsident Bajram Begaj in die Wege leiten. Ihm wird vorgeworfen, 2023 entgegen den gesetzlichen Bestimmungen gegen ein Honorar von ca. 1.600 € Beraterarbeiten für eine private Klinik geleistet zu haben. – Die PS bestreitet einen Rechtsverstoß Begajs.

**17. Pro-UÇK-Kundgebung in Tirana** Mehrere Tausend Menschen demonstrieren in Tirana für die Freilassung ehemaliger UÇK-Kommandeure und Politiker, darunter den ehemaligen Staatspräsidenten und Regierungschef Hashim Thaçi, aus der Haft in Den Haag. Die großen politischen Parteien haben ihre Funktionäre dazu aufgerufen, der Kundgebung fernzubleiben, um sie nicht parteipolitisch zu belasten; einige Politiker halten sich aber nicht daran. Als Hauptredner tritt u.a. der Parteivorsitzende der BDI, Ali Ahmeti, aus Nordmazedonien auf.

**17. VV assoziiertes Mitglied der SPE** Auf ihrem Kongress in Amsterdam beschließt die Sozialdemokratische Partei Europas (SPE), ein Zusammenschluss 33 sozialdemokratischer und sozialistischer Parteien aus Europa, die Aufnahme von VV als neues assoziiertes Mitglied.

**18. Kosovo in Wirtschafts- und Sozialausschuss aufgenommen** Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss

(EWSA), ein beratendes Nebenorgan der EU in welchem u.a. Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Landwirte usw. vertreten sind, nimmt Kosovo, obwohl das Land bislang keinen EU-Kandidatenstatus hat, als Mitglied auf. Der EWSA hatte 2024 ein Pilotprojekt mit den EU-Kandidatenstaaten gestartet, bei dem Kosovo zunächst unberücksichtigt geblieben war. Die Mitgliedschaft Kosovos wurde nun durch die zweite Projektphase für potenzielle Beitrittskandidaten möglich.

**19. Kommunalwahlen in Nordmazedonien** Bei den parallelen Bürgermeister- und Gemeindevahlen in Nordmazedonien (80 Gemeinden plus Sonderfall Skopje als Großgemeinde mit selbständigen Stadtbezirken als eigene Gemeinden) fährt die auf Landesebene regierende VMRO-DPMNE einen überraschend deutlichen Sieg ein und gewinnt bereits in der ersten Runde (Bürgermeisterwahlen) 30 Kommunen. Drei Gemeinden gehen an die SDSM, die erneut eine Niederlage erleidet. Das albanische Parteienbündnis VLEN, das zusammen mit der VMRO-DPMNE die Regierung in Skopje stellt, gewinnt sechs Kommunen (darunter Tetovo und Čairi), das von der BDI angeführte albanische Bündnis „Nationale Allianz für Integration“ (AKI) vier (u.a. Gostivar). Die Wahlbeteiligung beträgt 46,48 %; Stichwahlen finden am 02.11. statt.

**22. Westbalkan-Gipfel** In London findet die turnusmäßige Tagung des Berlin-Prozesses, in dem die Beitrittskandidaten zur EU, die EU selbst, aber auch Länder wie Großbritannien zusammenwirken, statt.

**23. Durchmischte Bewertung der Wahlen** Die ODIHR, die Wahlbeobachtungsbehörde der OSZE, veröffentlicht ihren Abschlussbericht zur Parlamentswahl am 11. Mai. Bei insgesamt positiver Bewertung beklagt sie die Polarisierung und die Atmosphäre der Einschüchterung des politischen Gegners. Der PS wirft der Bericht die Nutzung ihres Einflusses auf die Verwaltung vor.

**23. Behgjet Pacolli tritt als AKR-Vorsitzender zurück** Der Vorsitzende der am 17.03.2006 gegründeten „Allianz Neues Kosovo“ (AKR), Behgjet Pacolli, erklärt seinen Rücktritt als Parteivorsitzender. Als kommissarischer Nachfolger wird Vesel Makolli bestimmt. Die AKR, die bei den Parlamentswahlen 2007 noch 12,3 % der Stimmen erreichte, ist nach einem steten Niedergang in Kosovo inzwischen politisch weitestgehend bedeutungslos.

**26. Wahl der Regierung in Kosovo scheitert** Im kosovarischen Parlament erreicht das vom amtierenden Regierungschef Albin Kurti vorgestellte Kabinett Kurti III keine Mehrheit. Von 110 anwesenden Parlamentariern stimmen 56 dafür, 52 mit Nein, vier Abgeordnete enthalten sich. Als neuer Außenminister war Glauk Konjufca, als neue Justizministerin Donika Gërvalla-Schwarz (bislang Außenministerin) vorgesehen. Parlamentspräsident Dimal Basha informiert nach der gescheiterten Wahl das Plenum darüber, dass gemäß Artikel 95, Absatz 4, der Verfassung Präsidentin Vjosa Osmani innerhalb von zehn Tagen die Möglichkeit habe, einen weiteren Kandidaten mit der Regierungsbildung zu beauftragen.

**29. Syrien erkennt Kosovo an** Als 120. Land erkennt Syrien völkerrechtlich die Unabhängigkeit Kosovos an. Eine entsprechende Vereinbarung erzielt Präsidentin Vjosa Osmani nach einer Unterredung mit dem syrischen Übergangspräsidenten Ahmed al-Scharaa in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad.

**31. Anklage gegen Vizeministerpräsidentin Balluku** Die Antikorruptions-Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Belinda Balluku, die stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Infrastruktur. Sie soll im Jahr 2000 bei der Ausschreibung für einen Tunnelbau bei Llogara gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen haben.

**31. Fatos Nano gestorben** Im Alter von 73 Jahren stirbt der frühere sozialistische Spitzenpolitiker Fatos Nano in Tirana. Der am 16.09.1952 in Tirana geborene Sohn eines Rundfunkleiters wurde im Umbruchjahr 1991 Ministerpräsident in zwei kurzlebigen Kabinetten. Er wurde 1991 Vorsitzender der PS, der ehemaligen kommunistischen PPSH. 1993 – 1997 war er wegen Korruption inhaftiert, was vielfach als Verfolgung durch seinen Hauptgegner Sali Berisha galt. Im Bürgerkriegsjahr 1997 kehrte er an die Macht zurück, wurde aber schon 1998 gestürzt. Er verteidigte den Parteivorsitz erfolgreich und wurde 2002 nochmals Regierungschef. Nach der Wahlniederlage der PS 2005 wurde er durch Edi Rama im Parteivorsitz abgelöst und zog sich nach gescheiterten Versuchen, Staatspräsident zu werden, aus der Politik zurück. – Die Nachricht von seinem Tod löst Trauer in Albanien und Kosovo aus; selbst Berisha findet wenige Worte des Bedauerns.

## NOVEMBER

**02. Stichwahlen in Nordmazedonien** Bei der zweiten Runde der Bürgermeisterwahlen in Nordmazedonien kann die in Skopje regierende VMRO-DPMNE die Anzahl ihrer gewonnenen Kommunen auf insgesamt 54 erhöhen (Wahlen 2021: 42 Gemeinden). Das albanische Parteienbündnis VLEN, auf nationaler Ebene Koalitionspartner der VMRO-DPMNE, stellt künftig in neun Gemeinden den Bürgermeister, die SDSM sowie das von der albanische BDI angeführte Bündnis AKI in jeweils sechs. Die linkskonservative Partei ZNAM, die SRM (Roma-Union) sowie ein unabhängiger Kandidat (Mendi Qyra in Struga, von VLEN unterstützt) setzen sich jeweils in einer Kommune durch. Während VLEN sich als führende politische Kraft der Albaner bestätigt sieht, verweist die BDI darauf, dass ihr Parteienbündnis trotz der geringeren Anzahl von gewonnenen Gemeinden insgesamt mehr Stimmen als VLEN erzielt habe.

**03. Wahlkampfkosten** Nach Presseberichten hat die PD im Parlamentswahlkampf für den US-amerikanischen Politikberater Chris LaCivita, der auch Donald Trump unterstützt hatte, mehr als 1 Million € ausgegeben (s. 10.02.2025). – Berishas kleinere Partner auf der Gemeinschaftsliste PD-ASHM gaben zwischen 50.000 und 150.000 € für den Wahlkampf aus.

**04. EU-Bericht über Albanien eingeschränkt positiv** Die Europäische Kommission legt ihren Jahresbericht über Albanien Fortschritte beim EU-Beitritt vor. Bei insgesamt positiven Bewertungen wird die Parlamentswahl vom 11. Mai als professionell organisiert gewürdigt, doch wird die Nutzung öffentlicher Ressourcen durch die PS kritisiert. In fünf der sechs Themenfelder wurden inzwischen Beitrittsverhandlungen begonnen.

**06. Führungswechsel bei „Nisma Thurje“** Die Zentrale Wahlkommission (KQZ) teilt mit, dass bereits im Oktober Endrit Shabani den Parteivorsitz der „Initiative Hashtag“ an Elton Çanaj abgegeben hat. Die Partei hat einen Sitz im Parlament (s. 16.07.2025). Shabani will sich um den Posten des Ombudsmanns bewerben.

**07. Rama tadelt Verfassungsgericht** Edi Rama kritisiert die Entscheidung des Verfassungsgerichts, Erion Veliaj trotz seiner fortbestehenden Untersuchungs-

haft im Amt des Bürgermeisters von Tirana zu belassen. Diese Blockade werde auf dem Rücken der Bürger ausgetragen.

**08. Meta unterstützt Orbán** Der in Untersuchungshaft befindliche PL-Chef Ilir Meta solidarisiert sich anlässlich des Besuches des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán (FIDESZ) bei US-Präsident Trump dessen Verteidigung der Familie, indem er nur zwei Geschlechter anerkenne.

**09. Bürgermeisterwahlen in Albanien** In fünf Kommunen werden neue Bürgermeister gewählt, nachdem die Amtsinhaber zurückgetreten sind, um sich für andere politische Ämter zu bewerben, oder amtsenthoben wurden. Die PD boykottiert die Wahlen. Bei niedrigen Wahlbeteiligungen zwischen 12,3 % und 39,3 % werden die Bewerber der PS gewählt: in Mat Altin Bojni (66,5 %), in Cërrik Florenc Doka (66,2 %), in Berat Ervin Ceca (83,4 %), in Tepelena Gramos Sako (77,9 %) und in Vlora Brunilda Mersini (78,4 %).

**09. Stichwahlen in Kosovo** Bei der zweiten Runde der Bürgermeisterwahlen in Kosovo (18 Kommunen) gewinnt VV von den 12 Gemeinden, in denen die Partei zur Stichwahl antrat, Süd-Mitrovica, Gjilan, Obiliq und Fushë Kosova und kann damit die Anzahl der von ihr regierten Gemeinden auf sieben erhöhen. Die LDK kann sich in fünf Kommunen durchsetzen (Prishtina, Peja, Dragash, Junik, Viti), sie gewinnt damit ebenfalls insgesamt sieben Gemeinden. Die PDK siegt in Prizren, Kaçanik und Vushtrri (insgesamt sechs), die AAK in Gjakova, Suhareka, Rahovec und Klina (fünf), die SL in Klokot (Rückzug des Gegenkandidaten vor der Wahl). Mit ihren Ergebnissen zeigen sich VV und LDK zufrieden, VV verweist auf den prestigeträchtigen Sieg in Süd-Mitrovica, LDK feiert jenen in der Hauptstadt.

**11. Anklage gegen kosovarische Ministerin** Die kosovarische Sonderstaatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen die amtierende Ministerin für Industrie, Unternehmertum und Handel, Rozeta Hajdari, und zwei weitere Beamte, denen vorgeworfen wird, im Zusammenhang mit der Anlegung von Staatsreserven (u.a. Getreide, Öl) für Krisenzeiten „in Mittäterschaft ihre Amtspflichten zum Zwecke des materiellen Gewinns für andere Personen missbraucht und dem Staatshaushalt einen Schaden in Höhe von 2.912.134,78 Euro zugefügt“ zu haben. VV weist die erhobenen Vorwürfe zurück und spricht von einem politischen Prozess.

**12. Rücktritt von Memli Krasniqi als PDK-Parteichef** In Prishtina erklärt Memli Krasniqi seinen Rücktritt als Vorsitzender der PDK. Der seit dem 03.07.2021 als Parteivorsitzende amtierende frühere Rapper der Band „Ritimi i Rugës“ begründet seine Entscheidung als „Schritt der Selbstreflexion und der Verantwortung, der PDK neue Impulse zu verleihen“. Beobachter werten den Schritt als Reaktion auf das eher schwache Abschneiden der PDK bei den Kommunalwahlen und auf interne Machtkämpfe innerhalb der Partei.

**13. Italienisch-albanische Regierungskonferenz** In Rom nehmen jeweils mehrere Regierungsmitglieder aus Italien und Albanien unter Leitung der Regierungschefs Meloni und Rama an einer Sitzung teil, bei der eine Reihe von Kooperationsabkommen unterzeichnet werden. Rama betont seine Verbundenheit mit seiner rechtsextremen Kollegin und nennt sie Schwester. Sie bescheinigt Albanien, sich bereits jetzt wie ein EU-Land zu verhalten.

**13. Rama sieht keinen Nachfolger** Gegenüber den Medien betont Rama, er werde keinen neuen Versuch unternehmen, Erion Veliaj seines Amtes zu entheben. Er könne bis 2027 im Amt bleiben, dann werde Ogerta Manastirliu Kandidatin der PS sein. Veliaj könne theoretisch 2031 nochmals antreten. Rama betont, er habe keinen „politischen Sohn“, der seine Nachfolge antreten werde.

**13. Andorra – Albanien 0:1** In Andorra kommt Albanien in der Qualifikation zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026 gegen den Gastgeber nur auf ein Tor durch Kristjan Asllani.

**15. Slowenien – Kosovo 2:0** In Ljubljana besiegt Gastgeber Slowenien in der WM-Qualifikation Kosovo mit 2:0.

**16. Albanien – England 0:2** Albanien verliert sein letztes Gruppenspiel in Tirana gegen England mit 0:2. – Damit liegt Albanien auf Platz 2 in der Gruppe K und muss in die Play-Offs im März 2026.

**17. Bedri Hamza neuer PDK-Vorsitzender** Der 12. Parteitag der PDK in Prishtina bestimmt per Akklamation den bisherigen Bürgermeister von Süd-Mitrovica, Bedri Hamza, der bei den Lokalen vom 12.10./09.11. nicht wieder angetreten war, zum neuen Vorsitzenden der Partei. Zuvor hatte Ex-Außenminister Enver Hoxhaj, der am 14.11. eine Verschiebung des Parteitages gefordert hatte, vor dem Plenum seine Kandidatur für

den Parteivorsitz zurückgezogen sowie eine umfassende Erneuerung der Partei gefordert.

**17. Letztes Cluster mit EU eröffnet** Bei einer Konferenz zwischen EU und Albanien werden die Verhandlungen zum sechsten und letzten thematischen Cluster (Landwirtschaft und Kohäsion) eröffnet.

**17. Protestkundgebung vor Ramas Amtssitz** Die PD organisiert eine Protestkundgebung gegen die Regierung Rama vor dessen Amtssitz. Berisha will damit die Debatte aus dem Parlament auf die Straße verlagern, um den Sturz der Regierung einzuleiten. Die Kundgebung ist weit schwächer besucht als die Massendemonstrationen vor den Parlamentswahlen.

**18. Kosovo – Schweiz 1:1** In Prishtina trennen sich Kosovo und die Schweiz im letzten Gruppenspiel zur WM-Qualifikation mit 1:1. Torschütze ist Florent Muslija. – Kosovo liegt mit 11 Punkten auf dem zweiten Platz der Gruppe B, ist damit aber noch nicht qualifiziert, sondern muss wie Albanien in die Play-Offs.

**18. Parteiflügel der AA verlässt AKI-Bündnis** In Nordmazedonien verlässt der bisherige Parteiflügel der „Allianz der Albaner“ von Ziadin Sela, der sich am 14.10. in „Albanische Allianz“ umbenannt hatte, das von der BDI angeführte oppositionelle Parteienbündnis AKI. In nordmazedonischen Medien wird über einen möglichen Regierungseintritt der neuen Partei spekuliert.

**19./20. Wahl der Regierung in Kosovo scheitert – Neuwahlen** Im kosovarischen Parlament erreicht das von VV vorgeschlagene Kabinett von Glauk Konjufca lediglich 54 Stimmen, 53 Abgeordnete stimmen mit Nein, vier enthalten sich. Die Versuche, eine Regierung zu bilden, sind damit endgültig gescheitert. Nachdem bereits zuvor die Oppositionsparteien erklärt hatten, kein Interesse an einer Regierungsbildung zu haben, erklärt Präsidentin Vjosa Osmani einen Tag später das Parlament für aufgelöst. – Am 21. legt Osmani nach Konsultationen mit den Parteien den 28.12. als Termin für Neuwahlen fest.

**20. Kosovarischer Generalstaatsanwalt abgesetzt** Der Staatsanwaltsrat erklärt in einer rechtlich umstrittenen Abstimmung Generalstaatsanwalt Besim Kelmendi für abgesetzt. Hintergrund der Entscheidung sind unbewiesene

Vorwürfe, wonach der bisherige Amtsinhaber während des Kosovokrieges als Assistent der serbischen Richterin Danica Marinković, die im Auftrag der damaligen serbischen Regierung das Massaker von Reçak (15.01.1999) untersuchen sollte, fungiert habe. Besim Kelmendi weist die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zurück und kündigt Rechtsmittel gegen seine Absetzung an.

**20. Vize-MP Balluku suspendiert** Das Antikorruptionsgericht GJKKO erklärt Vizeministerpräsidentin und Infrastruktur-Ministerin Belinda Balluku für amtsenthoben und verbietet ihr, das Land zu verlassen. Grund sind Korruptionsvorwürfe beim Bau des Llogara-Tunnels und der Ringstraße von Tirana. – Rama hält die Entscheidung für eine „brutale“ Einmischung in die Tätigkeit der Regierung und klagt beim Verfassungsklage dagegen.

**20. Albanien Haushalt 2026 verabschiedet** Mit 83 gegen 32 Stimmen verabschiedet das Parlament den Haushalt und die dazugehörigen Gesetze. Das Budget umfasst Einnahmen in Höhe von 823,1 Milliarden Lekë und Ausgaben von 886,7 Mrd. Lekë, also rund 8,47 Mrd. € bzw. 9,12 Mrd. €.

**21. Nordmazedonische Regierungspartei eröffnet Büro in Tirana** In Anwesenheit des nordmazedonischen Ministerpräsidenten und Parteivorsitzenden Hristijan Mickoski wird in Tirana ein Büro einer „Gesellschaft VMRO-DPMNE in Albanien“ eröffnet, die sich an die mazedonische Minderheit wendet. – Die Vereinsstruktur ist nötig, weil ausländische Parteien nicht direkt in Albanien tätig werden dürfen.

**22. Berisha Vizepräsident der christdemokratischen Internationale** Auf einer Tagung der Zentristisch-Demokratischen Internationale (CDI), einem Dachverband christdemokratischer und konservativer Parteien, in Brasilien wird PD-Chef Berisha zu einem der 16 Vizepräsidenten gewählt. Die Konferenz bekräftigt ihre bisherige, gegenüber der Regierung Rama sehr kritische Haltung und ruft die EU auf, Albanien Beitritt von der Sicherung des Rechtsstaates abhängig zu machen.

**24. ÖPNV in Prishtina eingestellt** In der kosovarischen Hauptstadt wird der gesamte öffentliche Personennahverkehr, der von dem kommunalen Unternehmen „Trafiku Urban“ sowie von privaten Anbietern bestritten wird, komplett eingestellt. Hintergrund sind ausstehende Zahlungen und massive Finanzierungs-

probleme, die mit der Nichtverabschiedung des kommunalen Haushalts 2025 durch das Stadtparlament Prishtinas sowie der dadurch nicht ausgezahlten und blockierten Mittelzuweisung seitens der kosovarischen Regierung an die Gemeinde Prishtina zusammenhängen.

## DEZEMBER

**01. Berisha will Rama stürzen** Bei einer seiner regelmäßigen Kundgebungen kündigt Berisha an, er werde nicht mehr in einer Wahl gegen Rama antreten, dessen Herrschaft sich auf Drogen stütze, sondern so lang gegen ihn protestieren, bis er zurücktrete.

**01. Rückkehr von Ramiz Lladrovci zur PDK** Der frühere UÇK-Kommandant und Bürgermeister von Drenas, Ramiz Lladrovci, der bei den Bürgermeisterwahlen vom 12.10. aufgrund seiner Nichtnominierung durch die PDK (s. 27.07.) als Unabhängiger kandidiert und sich bereits in der ersten Wahlrunde erfolgreich durchgesetzt hatte, gibt nach einer Unterredung mit dem neuen PDK-Vorsitzenden Bedri Hamza seine Rückkehr zur PDK bekannt.

**03. Saliñji fordert Berisha heraus** Der frühere PD-Abgeordnete Ervin Saliñji (s. 08.09.2025) hält in Durrës eine Parteiveranstaltung ab, auf der er Berisha herausfordert und eine Neuaufstellung der PD fordert. Berisha hatte versucht, die Veranstaltung zu verhindern.

**04. Lange Arbeitssitzung des albanischen Parlaments** Bei einer 14 Stunden andauernden Sitzung verabschiedet das Parlament fast 20 Gesetze, die meisten mit Regierungsmehrheit. Die meisten betreffen die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen Albanien mit dem Ausland. Darunter wird ein Gesetz aus dem Jahre 2007 über die institutionelle Zusammenarbeit des Staates mit der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung aufgehoben.

**06. Berisha macht eigene Leute für Wahl-niederlage verantwortlich** Bei einer Pressekonferenz kündigt Berisha eine Untersuchung gegen ehemalige PD-Funktionäre an, die heute wichtige Verwaltungsposten besetzen würden; er nennt sie „Sklaven und Ignoranten“. – Am 29.12. räumt Berisha auch die mangelnde Einbeziehung junger Mitglieder und solcher aus der Diaspora als Defizite ein.

**07. Zentrale Wahlkommission lässt 24 Listen für Parlamentswahl zu** Die kosovarische Zentrale Wahlkommission (KQZ) veröffentlicht die per Auslosung festgelegte Abfolge der von ihr für die Teilnahme an der Parlamentswahl vom 28.12. zuvor akkreditierten 24 politischen Subjekte auf den Stimmzetteln (darunter drei Vorwahlkoalitionen). Als Koalitionsliste tritt u.a. auch die VV von Albin Kurti an, die anders als beim Urnengang vom 09.02, wo Politiker der mit VV verbündeten Parteien Guxo! und Alternativa direkt auf der VV-Liste kandidierten, dieses Mal eine Listenverbindung mit den Parteien Guxo!, Alternativa und PSHDK vereinbarte.

**13. Pro-UÇK-Protest in Skopje** In der nordmazedonischen Hauptstadt demonstrieren mehrere tausend Menschen zur Unterstützung der in Den Haag inhaftierten früheren Kommandanten und Angehörigen der (kosovarischen) UÇK, die Gerechtigkeit und die Freilassung der Inhaftierten fordern. Anders als die BDI von Ali Ahmeti, deren Führungsriege an der Demonstration teilnimmt, beteiligt sich das albanische Parteienbündnis VLEN als Teil der Regierungskoalition von Ministerpräsident Hristijan Mickoski (VMRO-DPMNE) nicht an der Kundgebung.

**17. Spaltet sich die PD erneut?** Berisha droht der innerparteilichen Opposition um Ervin Saliñji mit dem Ausschluss aus der PD. Sie Initiative hatte am Vortag eine Versammlung in Elbasan abgehalten; Berisha wirft ihr vor, dabei mit der Organisierten Kriminalität kooperiert zu haben. Saliñji weist die Vorwürfe zurück und richtet seinerseits schwere Anklagen gegen Berisha.

**17. Brückeneinweihung in Mitrovica** In der zwischen Albanern und Serben durch den Ibar geteilten Stadt Mitrovica wird u.a. im Beisein des geschäftsführenden Regierungschefs Albin Kurti eine neue Fußgängerbrücke eröffnet. Das Bauwerk wurde, wie auch schon die zuvor bereits am 26.08. eröffnete neue Autobrücke, parallel zur zentralen (sogenannten) Austerlitz-Brücke errichtet, deren von der kosovarischen Regierung angestrebte Wiedereröffnung für den Fahrzeugverkehr international und von der KFOR bislang verhindert wird. Vertreter der SL und der internationalen Staatengemeinschaft hatten sich kritisch zu den Brückenneubauten geäußert.

**18. Parlamentstagung gesprengt** Abgeordnete der Opposition sprengen eine Sitzung des albanischen Parlaments; sie zünden Feuerwerkskörper und nehmen die Regierungsbank ein, wo sie sich Handgreiflichkeiten mit den Ordnungskräften liefern. Die PS beantragt zunächst einen mehrwöchigen Ausschluss von 29 Abgeordneten, reduziert diese Zahl später aber auf sechs.

**18. Nordkosovarische Kommunen erklären Austritt aus Gemeindeverband** Die politisch nach den Kommunalwahlen vom 12.10. von der SL dominierten Kommunalparlamente der vier mehrheitlich serbisch bewohnten Gemeinden Nord-Mitrovica, Zvečan, Zubin Potok und Leposavić stimmen für den Austritt aus dem „Verband der Gemeinden Kosovos“ (AKK), in den die Gemeinden während der Amtszeit der albanischen Bürgermeister (Wahlboykott der SL) im Sommer 2023 eingetreten waren. Das kosovarische Ministerium für Kommunalverwaltung hält die Austrittsbeschluss für rechtlich nicht zulässig und kündigt eine Überprüfung an.

**18. Aufhebung der EU-Finanzmaßnahmen gegen Kosovo** Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen kündigt in Brüssel die Aufhebung der gegen Kosovo verhängten Finanzrestriktionen sowie die Freigabe von 205 Millionen Euro sowie weiterer blockierter Finanzmittel in Höhe von 216 Millionen Euro für Beginn des Jahres 2026 an. Darüber hinaus sollen auch die politischen Maßnahmen (keine Treffen zwischen Vertretern der EU und der kosovarischen Regierung in Prishtina) nach Bildung der Institutionen (Parlament, Regierung) schrittweise gelockert werden.

**19. Bahamas erkennen Kosovo an** Als 121. Land erkennen die Bahamas völkerrechtlich die Unabhängigkeit Kosovos an. Eine entsprechende Übereinkunft gibt Präsidentin Vjosa Osmani nach einer Unterredung mit dem Regierungschef des karibischen Inselstaates, Philip Edward Davis, in der bahamaischen Hauptstadt Nassau bekannt.

**20. Alis vertritt Albanien beim ESC 2026** Im Finale des 64. Liederfestivals (Festivali i Këngës) siegt der Sänger Alis (eigtl. Alis Kallaçi) mit dem Song „Nân“ (gegisch: Mutter) und vertritt Albanien beim ESC 2026 in Wien.

**24. Regierungsumbildung in Nordmazedonien** In Skopje stimmt das Parlament dem Vorschlag von Hristijan Mickoski (VMRO-DPMNE) zur Regie-

rungsumbildung zu und bestimmt die beiden VLEN-Politiker Bekim Sali zum neuen Minister für europäische Angelegenheiten sowie Muhamet Hoxha zum Minister für Umwelt und Raumplanung. Die Kabinettsumbildung war u.a. notwendig geworden, weil der bisherige Umweltminister Izet Mexhiti (LD/VLEN) nach den Kommunalwahlen vom 19.10. Bürgermeister von Çairi geworden war.

**28. VV gewinnt Wahlen in Kosovo** Bei der wegen der politischen Blockade vorgezogenen Neuwahl zum kosovarischen Parlament kann die VV von Ministerpräsident Albin Kurti ihre Verluste vom Februar 2025 wieder wettmachen. Sie gewinnt vorerst 49,3 % (56 Sitze). Die PDK bleibt mit 21,0 % stabil (23 Sitze), die LDK hat mit 13,6 % (15 Sitze) starke Verluste, die AAK bleibt trotz Verlusten mit 5,7 % (6 Sitze) im Parlament. Wegen der Minderheitenschutzklausel, wonach weitere 20 Mandate für die nichtalbanischen Volksgruppen reserviert sind, benötigt Kurti zumindest die Unterstützung einiger Abgeordneter der nichtserbischen Minderheitenparteien, die traditionell in die kosovarische Regierung eingebunden werden. Die Wahlbeteiligung ist mit 45,4 % etwas schwächer als im Februar.

**29. E-Government funktioniert nicht** Bereits seit drei Wochen ist die Funktionsfähigkeit der Regierungsplattform e-Albania erheblich gestört; das gilt auch für den zur Ministerin erhobene KI-Bot „Diella“.

**31. LDK-Parteichef erklärt Bereitschaft zum Rücktritt** Nach dem schlechten Abschneiden der LDK bei der Parlamentswahl vom 28.12. erklärt LDK-Parteichef Lumir Abdixhiku seine Bereitschaft, vom Amt des Parteivorsitzenden zurückzutreten, worüber ein Parteitag der bürgerlichen Partei entscheiden soll.